Schulinterner Lehrplan der Theo-Hespers-Gesamtschule

Sekundarstufe I und II

Englisch

Inhalt

Seite

1 Die Fachgruppe Englisch an der Theo-Hespers-Gesamtschule S.3

2 Entscheidungen zum Unterricht S.4

2.1 Unterrichtsvorhaben S.5

2.1.1 Schulinterne Curriculum Sekundarstufe I S.5
2.1.2 Schulinterne Curriculum Sekundarstufe II S.26

3 Leistungsbewertung S.52

3.1. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung in der Sekundarstufe I S.52

3.2 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung in der Sekundarstufe II S.58

4 Lehr- und Lernmittel S.67

5 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen S.68

6 Qualitätssicherung und Evaluation S.68

1 Die Fachgruppe Englisch an der Theo-Hespers-Gesamtschule

Die Theo-Hespers-Gesamtschule liegt auf der Grenze der beiden Mönchengladbacher Stadteile Waldhausen und Windberg. Sie ist vierzügig und hat im Schuljahr 2016/17 750 Schülerinnen und Schüler.

Der Fachgruppe Englisch gehören im laufenden Schuljahr 10 Kolleginnen und Kollegen an. Vier KollegInnen haben die Berechtigung in der Sekundarstufe II zu unterrichten.

Die Schule hat kein besonderes sprachliches Profil. Neben Englisch als Eingangssprache besteht in der Jahrgangsstufe 6 die Möglichkeit zur Wahl des Wahlpflichtfaches Französisch. Ab Klasse 8 wird das Ergänzungsfach Spanisch angeboten. In der Einführungsphase haben die SuS ebenfalls die Möglichkeit, das Fach Spanisch als zweite Fremdsprache hinzuzuwählen.

Die Fachgruppe Englisch sieht sich besonders dem Leitziel der interkulturellen Handlungsfähigkeit verpflichtet. Durch die Auseinandersetzung mit fremdkulturellen Werten und Normen und der damit verbundenen Notwendigkeit zum Perspektivwechsel leistet der Englischunterricht einen Beitrag zur Erziehung zur Toleranz und fördert die Empathiefähigkeit.

Die individuelle Förderung jeder einzelnen Schülerin und jedes einzelnen Schülers ist der Fachgruppe Englisch nicht zuletzt vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen Anforderungen an Studierfähigkeit und Berufsorientierung ein besonderes Anliegen.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan hat das Ziel, die in den Kernlehrplänen der Sekundarstufen I und II aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die in den Kernlehrplänen beschriebenen Kompetenzen bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.
Das schulinterne Curriculum der Sekundarstufe I ordnet die zu erwerbenden Kompetenzen den vier Kompetenzfeldern des Fachs Englisch zu. Kompetenzen, die nur in den Erweiterungskursen ab Klasse 7 erworben werden, sind kursiv gedruckt.
Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ für die Sekundarstufe II wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt.
Das Übersichtsraster dient dazu, einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den in den Kernlehrplänen genannten Kompetenzen zu verschaffen.
Die konkretisierten Kompetenzerwartungen für die Sekundarstufe II finden dagegen erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, sind im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

2.1.1 Schulinternes Curriculum Sekundarstufe I

Jahrgangsstufe: 5 Stand: 31.10.16

Unterrichtsvorhaben	
Thema: Hello/Welcome	
Inhaltliche Schwerpunkte	**Kompetenzen**
• Kennenlernen der Lehrwerkskinder	**Kommunikative Kompetenzen** • sich und andere vorstellen können • sich begrüßen und verabschieden • zustimmen und nicht zustimmen • nach der Uhrzeit fragen **Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln** • Wortfelder: Schulsachen, Farben, Familie, Wochentage, Zahlen bis 100, Telefonnummern, Uhrzeit **Methodische Kompetenzen** • gesprochenen Texten Informationen entnehmen
Inhaltsfelder:	**Zeitbedarf: 11 Std.**

Unterrichtsvorhaben	
Thema: New school, new friends	
Inhaltliche Schwerpunkte	**Kompetenzen**
• Der erste Schultag • Die Cotham school • Aktivitäten nach der Schule	**Kommunikative Kompetenzen** • Auskünfte zu Personen geben und erfragen • sagen, was man tun und nicht tun kann • um Erlaubnis bitten **Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln** • Personal Pronouns+be • Can/can’t • Imperatives • Have got/has got **Interkulturelle Kompetenzen** • der Alltag an britischen Schulen **Methodische Kompetenzen** • kurzen und einfachen narrativen Texten Informationen entnehmen • einen kurzen Text über sich selbst schreiben
Inhaltsfelder:	**Zeitbedarf: 16 Std.**

Unterrichtsvorhaben	
Thema: At the weekend at home	
Inhaltliche Schwerpunkte	**Kompetenzen**
• Zu Hause • Gewohnheiten und Tagesabläufe • Familie und Haustiere	**Kommunikative Kompetenzen** • Über sein zu Hause und seine Haustiere sprechen **Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln** • Über Gewohnheiten sprechen (Simple Present) • Sagen, wem etwas gehört (possessive determiners, possessive forms) **Methodische Kompetenzen** • einen Text über den eigenen Tagesablauf schreiben • gesprochenen Texten Informationen entnehmen
Inhaltsfelder:	**Zeitbedarf: 15 Std.**

Unterrichtsvorhaben	
Thema: Sports and hobbies	
Inhaltliche Schwerpunkte	**Kompetenzen**
• Sport- und Freizeitaktivitäten	**Kommunikative Kompetenzen** • Vorlieben und Abneigungen nennen, über Interessen und Hobbies sprechen • etwas einkaufen **Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln** • sagen, was man wie oft tut (Adverbs of frequency) • Simple Present questions • <u>Wortfelder:</u> Einkaufen gehen, Sport **Interkulturelle Kompetenzen** • Beliebte Sportarten in England kennenlernen **Methodische Kompetenzen** • kurzen und einfachen narrativen Texten Informationen entnehmen • einen Brief über die eigenen Freizeitaktivitäten schreiben
Inhaltsfelder:	**Zeitbedarf: 18 Std.**

Unterrichtsvorhaben	
Thema: Party, party	
Inhaltliche Schwerpunkte	**Kompetenzen**
• Essen und Trinken • Geburtstagsparty	**Kommunikative Kompetenzen** • über (Lieblings-)Speisen und Getränke reden (some und any) • etwas anbieten und sagen, was man haben möchte • jemanden einladen • über ein Geschenk reden **Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln** • sagen, was man gerade tut/beobachtet (present progressive) • Personal Pronouns verwenden **Interkulturelle Kompetenzen** • Geburtstagsfeiern in England **Methodische Kompetenzen** • Eine Geburtstagseinladung schreiben • gesprochenen Texten Informationen entnehmen
Inhaltsfelder:	**Zeitbedarf: 16 Std.**

Unterrichtsvorhaben	
Thema: School: not just lessons	
Inhaltliche Schwerpunkte	**Kompetenzen**
• Schulische Arbeitsgemeinschaften • Schulfest, Konzert und Show	**Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln** • sagen, wo man war, was man gestern/letzte Woche getan hat (Simple Past: was/were, positive and negative statements, Zeitangaben, Jahreszeiten) **Interkulturelle Kompetenzen** • Wissen über schulische Arbeitsgemeinschaften in England **Methodische Kompetenzen** • narrativen Texten Informationen entnehmen
Inhaltsfelder:	**Zeitbedarf: 18 Std.**

Unterrichtsvorhaben	
Thema: Great places for kids	
Inhaltliche Schwerpunkte	**Kompetenzen**
• Sehenswürdigkeiten in Bristol	**Kommunikative Kompetenzen** • Eine Auswahl begründen • Zustimmen ablehnen • Sagen, wenn man etwas mag/nicht mag • Ein gemeinsames Arbeitsergebnis präsentieren **Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln** • Word order in subordinate clauses • Simple Past und Present Progressive in den richtigen Situationen verwenden • This/that+these/those richtig verwenden **Interkulturelle Kompetenzen** • die Stadt Bristol kennenlernen
Inhaltsfelder:	**Zeitbedarf: 12 Std.**

Jahrgangsstufe: 6

Unterrichtsvorhaben	
Thema: Welcome back	
Inhaltliche Schwerpunkte	**Kompetenzen**
• Die Lehrwerkskinder in den Sommerferien	**Kommunikative Kompetenzen** • Über die Ferien berichte • Über das Wetter sprechen **Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln** • Wortfelder: Reisen, Verkehrsmittel, Urlaubsorte, Urlaubsaktivitäten zu Hause und unterwegs, Landschaft, Wetter **Methodische Kompetenzen** • Erstellen eines Mindmaps • Eine Postkarte aus dem Urlaub schreiben
Inhaltsfelder:	**Zeitbedarf: 5 Std.**

Unterrichtsvorhaben	
Thema: Unit 1: Back to school	
Inhaltliche Schwerpunkte	**Kompetenzen**
• Das neue Schuljahr hat begonnen; die Lehrwerkskinder lernen eine neue Mitschülerin kennen	**Kommunikative Kompetenzen** • Bilder beschreiben: sagen, wo sich etwas befindet • Über den Schulalltag sprechen • Neu in der Schule, sich gegenseitig vorstellen • Gefühle ausdrücken **Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln** • Simple Past (questions, irregular verbs, negative statements) • Präpositionen **Interkulturelle Kompetenzen** • Urlaubsorte der Briten kennenlernen **Methodische Kompetenzen** • narrativen Texten Informationen entnehmen
Inhaltsfelder:	**Zeitbedarf: 17 Std.**

Unterrichtsvorhaben	
Thema: Unit 2: What money can buy	
Inhaltliche Schwerpunkte	**Kompetenzen**
• Taschengeld und andere Geldfragen • Ein Schulprojekt zum Thema Kleidung	**Kommunikative Kompetenzen** • Sagen, wofür man sein Taschengeld ausgibt oder ob man spart • Über einen schrecklichen Tag sprechen • Sagen, was man besser findet • Etwas vorschlagen **Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln** • Dinge und Personen miteinander vergleichen (comparison of adjectives) • Possessive pronouns • much/many • Wortfeld: Kleidung **Methodische Kompetenzen** • Learning words • Mediation
Inhaltsfelder:	**Zeitbedarf: 18 Std.**

Unterrichtsvorhaben	
Thema: Unit 3: Animals in the city	
Inhaltliche Schwerpunkte	**Kompetenzen**
• Eine Fernsehsendung über Tiere in der Stadt • Wie Ananda das Leben von Igelbabys rettet	**Kommunikative Kompetenzen** • Über Lieblingssendungen im Fernsehen sprechen • Sagen, wie man bestimmte Dinge macht • Über den Umgang mit Tieren sprechen • Ein Telefongespräch führen **Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln** • Über Zukünftiges sprechen (will-future) • Sagen, was unter einer Bedingung passieren wird (Conditional sentences I) **Methodische Kompetenzen** • Scanning • Multiple choice-exercises
Inhaltsfelder:	**Zeitbedarf: 19 Std.**

Unterrichtsvorhaben	
Thema: Unit 4: A weekend in Wales	
Inhaltliche Schwerpunkte	**Kompetenzen**
• Dan and Jo sind zu Besuch bei den Großeltern • Dan wird krank und nicht alles läuft wie geplant	**Kommunikative Kompetenzen** • Stadt/Land beschreiben, über Unterschiede sprechen • Sagen, dass man sich nicht wohl fühlt/ was einem fehlt • Sich nach dem Befinden anderer erkundigen **Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln** • Sagen, was man gerade/schon/noch nicht gemacht hat (Present perfect) • word order (place before time) **Interkulturelle Kompetenzen** • Wales kennenlernen **Methodische Kompetenzen** • Über ein Ereignis berichten • Topic sentence
Inhaltsfelder:	**Zeitbedarf: 19 Std.**

Unterrichtsvorhaben	
Thema: Unit 5: Teamwork	
Inhaltliche Schwerpunkte	**Kompetenzen**
• Wie gut kennen die Lehrwerkskinder Bristol? Sie nehmen an einem Bristol-Quiz teil und erstellen eine Broschüre	**Kommunikative Kompetenzen** • Im Café/in der Eisdiele etwas bestellen • Sagen und begründen, warum man etwas gut/nicht gut findet **Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln** • Sagen, was man zu tun beabsichtigt, über (Zukunfts-) Pläne sprechen (going to) **Interkulturelle Kompetenzen** • Die Stadt Bristol besser kennenlernen **Methodische Kompetenzen** • Marking up a text • Structuring a text
Inhaltsfelder:	**Zeitbedarf: 18 Std.**

Unterrichtsvorhaben	
Thema: Unit 6: A trip to Bath	
Inhaltliche Schwerpunkte	**Kompetenzen**
• Die Klasse 8 PK macht einen Ausflug ins benachbarte Bath und besucht historische Sehenswürdigkeiten	**Kommunikative Kompetenzen** • Sagen, wie man etwas empfunden hat • Gespräche führen • Nach dem Weg fragen und den weg beschreiben **Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln** • Sagen, was man zu einem bestimmten Zeitpunkt in der Vergangenheit gemacht hat (past progressive) **Interkulturelle Kompetenzen** • Die Stadt Bath kennenlernen **Methodische Kompetenzen** • Talking to people • Correcting mistakes
Inhaltsfelder:	**Zeitbedarf: 17 Std.**

Jahrgangsstufe: 7 (*kursiv: nur für E-Kurs*)

Unterrichtsvorhaben	
Thema: Introduction: Music for youth	
Inhaltliche Schwerpunkte	**Kompetenzen**
• Asif, Katrina, Latisha und Robert lernen sich auf dem National Festival of Music for Youth in Birmingham kennen und freuen sich an.	**Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln** • Wortfeld Musik **Methodische Kompetenzen** • Listening • Reading
Inhaltsfelder:	**Zeitbedarf: 5 Std.**

Unterrichtsvorhaben	
Thema: Unit 1: My London	
Inhaltliche Schwerpunkte	**Kompetenzen**
• Robert besucht Asif in London und erkundet mit seinem Freund die Stadt • London Sights • The London Underground • Multicultural London	**Kommunikative Kompetenzen** • Asking for und giving information (at the restaurant, asking the way, taking the underground) • Understanding announcements • Buying tickets **Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln** • Simple Past und Present Perfect in den richtigen Situationen anwenden • Linking Words, Adjectives, Adverbs **Interkulturelle Kompetenzen** • London und seine Sehenswürdigkeiten kennenlernen **Methodische Kompetenzen** • Writing a postcard • Planning and presenting a sightseeing tour *(EK: größerer Umfang)*
Inhaltsfelder:	**Zeitbedarf: 18 Std.**

Unterrichtsvorhaben	
Thema: Unit 2: Island girl	
Inhaltliche Schwerpunkte	**Kompetenzen**
• Einblicke in Katrinas Leben auf den Orkney Islands vor der Küste Schottlands • Electronic Media, TV documentary • Peergroup-Verhalten und *bullying*	**Kommunikative Kompetenzen** • Telephone messages verstehen und schreiben **Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln** • Will future richtig anwenden • Conditional Sentences Typ1 und 2 richtig anwenden • **Wortfeld:** Kommunikation **Interkulturelle Kompetenzen** • Schottland, seine Inseln und seine Traditionen kennenlernen **Methodische Kompetenzen** • Using paragraphs (eg. in e-mails) • Mediation: using a mobile phone • *Narrative Texte untersuchen (z.B. Verhaltensweisen von Figuren erklären)*
Inhaltsfelder:	**Zeitbedarf: 18 Std.**

Unterrichtsvorhaben	
Thema: Lektüre -> FL-Projekt Halbjahr 1	
Inhaltliche Schwerpunkte	**Kompetenzen**
Die SuS lesen eine didaktisierte Ganzschrift (z.B. aus der Black Cat Reihe: *The Adventures of Huckleberry Finn EK*; The Adventures of Tom Sawyer GK)	**Kommunikative Kompetenzen** • Leseverstehen • Hörverstehen **Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln** • Wiederholung und Vertiefung diverser grammatischer Strukturen **Interkulturelle Kompetenzen** • Kennenlernen verschiedener Lebensweisen anhand narrativer Texte (z.B. Südstatten USA 19. Jahrhundert) **Methodische Kompetenzen** • Selbstständige Auswahl von Wahlpflichtaufgaben • Briefe schreiben • Internetrecherche
Inhaltsfelder:	**Zeitbedarf: 1 Halbjahr FL**

Unterrichtsvorhaben	
Thema: Unit 3: Sport and more	
Inhaltliche Schwerpunkte	**Kompetenzen**
Latisha zeigt Phillip aus Chemnitz ihre Heimatstadt Manchester • Sport and other free-time activities • An exchange student from Germany • A very special sport star	**Kommunikative Kompetenzen** • Talking to people at meals **Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln** • Revision word order • Revision Conditional Sentences • Relative Clauses, Contact clauses • Wortfelder: Sports and hobbies, sports equipment **Methodische Kompetenzen** • Paraphrasing *(EK: eigenständig)* • Collecting and organizing ideas • Writing a match report *(EK: umfangreicher)*
Inhaltsfelder:	**Zeitbedarf: 16 Std.**

Unterrichtsvorhaben	
Thema: Unit 4: Growing up in Canada	
Inhaltliche Schwerpunkte	**Kompetenzen**
Robert und seine Freunde diskutieren über ihre Probleme mit den Eltern. • Youth culture • School dress code: for and against • Bear attacks and a fishing trip	**Kommunikative Kompetenzen** • über Musik sprechen • über Ärger mit den Eltern sprechen **Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln** • Modals and substitutes • Reflexive pronouns • Present progressive with future meaning • each other/themselves • numbers • Wortfelder: growing up, adults and teenagers, weekend activities, agreeing und disagreeing **Interkulturelle Kompetenzen** • Kanada kennenlernen **Methodische Kompetenzen** • Brainstorming • Telling a story • Having a classroom discussion *(EK: selbstformulierte Argumente)*
Inhaltsfelder:	**Zeitbedarf: 16 Std.**

Unterrichtsvorhaben	
Thema: Unit 5 A teen magazine -> FL-Projekt Halbjahr 2	
Inhaltliche Schwerpunkte	**Kompetenzen**
• Ein Teen Magazine entwerfen (GK- und EK-SuS arbeiten zusammen)	**Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln** • Revision: present progressive with future meaning • Wortfelder: numbers and spelling, kinds of music and musical instrument **Methodische Kompetenzen** • In einer Gruppe von vier SuS ein Teen Magazine erstellen (Name, Layout, Themen, Texte schreiben und korrigieren) • Skimming and Scanning
Inhaltsfelder:	**Zeitbedarf: 1 Halbjahr FL**

Jahrgangsstufe: 8 (*kursiv: nur für E-Kurs*)

Unterrichtsvorhaben	
Thema: Introduction: Welcome to the United States of America	
Inhaltliche Schwerpunkte	**Kompetenzen**
• Caitlin, Luis, Jake und Madison kommen aus verschiedenen Städten der USA. Alle besuchen in den Ferien den Grand Canyon	**Kommunikative Kompetenzen** • Reading • Listening • *Vortrag halten* **Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln** • Wortschatz: Road Trip **Interkulturelle Kompetenzen** • Einen Überblick über die Regionen der USA erhalten • US-Maßeinheiten kennenlernen **Methodische Kompetenzen** • *Einen Road Trip durch die USA planen und präsentieren*
Inhaltsfelder:	**Zeitbedarf: 5 Std.**

Unterrichtsvorhaben	
Thema: Unit 1: New York, New York	
Inhaltliche Schwerpunkte	**Kompetenzen**
• Caitlins Cousin Ryan aus Irland besucht sie in New York. Gemeinsam erkunden sie die Stadt - New York sights - Directions and signs - NYC firefighters - The Empire State Building - A NYC deli - Ellis Island and immigrants	**Kommunikative Kompetenzen** • In einem Deli bestellen • Nach dem Weg fragen **Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln** • Gerunds • If and When • Revision: Conditional I and II • BE vs. AE **Interkulturelle Kompetenzen** • New York und seine Sehenswürdigkeiten kennenlernen • Geschichte der Einwanderer in den USA **Methodische Kompetenzen** • check yourself • Working out the meaning of words • Mediation
Inhaltsfelder:	**Zeitbedarf: 17 Std.**

Unterrichtsvorhaben	
Thema: Unit 2: California, the `Golden state`?	
Inhaltliche Schwerpunkte	**Kompetenzen**
• Luis berichtet vom Leben als mexikanischer Immigrant in San Clemente, Californien - Sights - National parks - Mexican immigrants - Business - Growing up in two cultures - The California Gold Rush	**Kommunikative Kompetenzen** • Speaking: a picture story, at a late night show **Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln** • Passiv: simple present/simple past • Gegenüberstellung active-passive • Revision gerund • Synonyms • word building (-less) • Wortfelder: Minorities and immigration; stars and celebrities **Interkulturelle Kompetenzen** • Kalifornien kennenlernen • Growing up in two cultures **Methodische Kompetenzen** • Writing formal and informal letters • Skimming and scanning • Mediation • Acting out a script • Finishing a story
Inhaltsfelder:	**Zeitbedarf: 18 Std.**

Unterrichtsvorhaben	
Thema: Giving a presentation-> FL-Projekt Halbjahr 1	
Inhaltliche Schwerpunkte	**Kompetenzen**
• Die SuS bereiten in Gruppen von bis zu vier Personen ein Referat zu einem Thema vor, das im Zusammenhang mit dem US-amerikanische Kulturkreis steht und halten dieses unterstützt durch ein Poster oder eine Powerpoint-Präsentation	**Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln** • Wörter zum jeweiligen Themenfeld **Methodische Kompetenzen** • Zu einem bestimmten Thema recherchieren • Eine Präsentation gliedern • Ein Referat halten
Inhaltsfelder:	**Zeitbedarf: 1 Halbjahr FL**

Unterrichtsvorhaben	
Thema: Unit 3: Hermann says 'Willkommen'	
Inhaltliche Schwerpunkte	**Kompetenzen**
• Die deutsche Familie Schmidt wandert nach Hermann, Missouri, aus - Hermann - a small town in the US - German immigrants - American schools - Health and food	**Kommunikative Kompetenzen** • über gesunde Ernährung sprechen • über Schule sprechen **Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln** • Countable/uncountable nouns • definite article • past perfect • word building (nouns from verbs and adjectives) • Wortfelder: using numbers; school (BE/AE) **Interkulturelle Kompetenzen** • die USA als Einwanderungsland • das Schulsystem der USA **Methodische Kompetenzen** • Summarizing narrative texts • Finding the main ideas of a text
Inhaltsfelder:	**Zeitbedarf: 16 Std.**

Unterrichtsvorhaben	
Thema: Unit 4: Atlanta rising	
Inhaltliche Schwerpunkte	**Kompetenzen**
• Madison besucht ihren Vater an seinem Arbeitsplatz und lernt viel über die Geschichte der Afro-Amerikaner - Atlanta timeline - US television - Take Your Child to Work Day - Martin Luther King, Jr. - Students between paid work and school work	**Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln** • Revision passive • Revision present perfect • Present perfect with since/for • Word building (believable/unbelievable) • Wortfelder: TV – kinds of programmes; civil rights movement, racism, equality **Interkulturelle Kompetenzen** • Rassismus und Chancengleichheit in den USA • Die Situation ethnischer Minderheiten in den USA (v.a. African Americans) **Methodische Kompetenzen** • Summarizing a non-fictional text • Drawing conclusions
Inhaltsfelder:	**Zeitbedarf:17 Std.**

Unterrichtsvorhaben	
Thema: Lektüre -> FL-Projekt Halbjahr 2	
Inhaltliche Schwerpunkte	**Kompetenzen**
Die SuS lesen eine (didaktisierte) Ganzschrift (z.B. Jeff Kinney. Diary of a Wimpy Kid EK, Black Cat Reihe: Miami Police File: the O´Nell Case GK)	**Kommunikative Kompetenzen** • Leseverstehen • Hörverstehen **Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln** • Wiederholung und Vertiefung diverser grammatischer Strukturen **Interkulturelle Kompetenzen** • Kennenlernen der Lebensweise der Figuren in der Lektüre (z.B. Südstatten USA 19. Jahrhundert) **Methodische Kompetenzen** • Selbstständige Auswahl von Wahlpflichtaufgaben • Briefe schreiben • Internetrecherche
Inhaltsfelder:	**Zeitbedarf: 1 Halbjahr FL**

Jahrgangsstufe: 9 *(kursiv: nur für E-Kurs)*

Unterrichtsvorhaben	
Thema: Unit 1: Australia	
Inhaltliche Schwerpunkte	**Kompetenzen**
Australien • Land und Leute • Geschichte	**Kommunikative Kompetenzen** • *Talking about charts* • Reading stories • Having a conversation **Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln** • **Revision:** Simple Present und Simple Past • Indirect Speech I • Wortfelder: travelling, animals, small talk **Interkulturelle Kompetenzen** • Das Leben australischer Jugendlicher kennenlernen **Methodische Kompetenzen** • Writing an e-mail • Zusammenfassung • *Charakterisierung*
Inhaltsfelder:	**Zeitbedarf: 16 Std.**

Unterrichtsvorhaben	
Thema: Unit 2: The world of work -> FL-Projekt Halbjahr 1	
Inhaltliche Schwerpunkte	**Kompetenzen**
• Die SuS beschäftigen sich selbstständig mit mit dem Thema „Arbeit“, fertigen eine Bewerbungsmappe an und führen Bewerbungsgespräche	**Kommunikative Kompetenzen** • Ein Vorstellungsgespräch führen • Einen Vortrag über sich selbst halten **Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln** • *Indirect Speech II* • Wortfelder: Arbeit **Interkulturelle Kompetenzen** • Die Arbeitswelt im angelsächsischen Sprachraum kennenlernen **Methodische Kompetenzen** • Einen Lebenslauf verfassen • Ein Poster über das eigene Leben erstellen
Inhaltsfelder:	**Zeitbedarf: 16 Std.**

Unterrichtsvorhaben	
Thema: Unit 3: Teen world	
Inhaltliche Schwerpunkte	**Kompetenzen**
• Mobile Phone usage • Teens in trouble • Getting involved	**Kommunikative Kompetenzen** • Having a discussion **Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln** • **Das Passiv:** Simple Present, Simple Past, Present Perfect, Will Future, Modals • Wortfelder: feelings, volunteer work, mobile devices **Interkulturelle Kompetenzen** • Lebensweisen von Teenagern in der englischsprachigen Welt kennenlernen • Über Strafen und Rehabilitationsmaßnahmen diskutieren • Freiwilligenarbeit in den USA **Methodische Kompetenzen** • Mediation • *Comments* • Spannungsbögen analysieren • Formal Letters schreiben • Fish-Bowl-Diskussionen führen
Inhaltsfelder:	**Zeitbedarf: 16 Std.**

Unterrichtsvorhaben	
Thema: Unit 4: Exploring cities	
Inhaltliche Schwerpunkte	**Kompetenzen**
• Landeskunde zum aktuellen ZAP Thema (Südafrika, Irland, Indien etc.)	**Kommunikative Kompetenzen** • Über Großstädte sprechen • Gespräche beim Arzt führen • Gespräche an einer Hotelrezeption führen **Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln** • *Conditional Sentences Type 3* **Interkulturelle Kompetenzen** • (z.B. Leben der Menschen in Irland, Mumbai und Johannesburg kennenlernen) • Über Apartheid diskutieren • **Methodische Kompetenzen** • Mediation • Fish-Bowl-Diskussionen führen • Kurzgeschichten zusammenfassen und analysieren • Kurzgeschichten weiterschreiben, Tagebucheinträge verfassen
Inhaltsfelder:	**Zeitbedarf: 16 Std.**
Unterrichtsvorhaben	
Thema: Lektüre -> FL-Projekt Halbjahr 2	
Inhaltliche Schwerpunkte	**Kompetenzen**
Die SuS lesen eine (didaktisierte) Ganzschrift (z.B. Romeo and Juliet EK- und GK-Version; Sherlock Holmes “The Hound of the Baskervilles”)	**Kommunikative Kompetenzen** • Leseverstehen • Hörverstehen **Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln** • Wiederholung und Vertiefung diverser grammatischer Strukturen **Interkulturelle Kompetenzen** • Kennenlernen der Lebensweise der Figuren in der Lektüre (z.B. Südstatten USA 19. Jahrhundert) **Methodische Kompetenzen** • Selbstständige Auswahl von Wahlpflichtaufgaben • Briefe schreiben • Internetrecherche
Inhaltsfelder:	**Zeitbedarf: 1 Halbjahr FL**

Jahrgangsstufe: 10 (*kursiv: nur für E-Kurs*)

Unterrichtsvorhaben	
Thema: Unit 1: Love Life	
Inhaltliche Schwerpunkte	**Kompetenzen**
Die SuS beschäftigen sich mit dem Thema „Liebe und Partnerschaft“ und entsprechenden Filmen zum Thema	**Kommunikative Kompetenzen** • Keeping a conversation going • Diskussion über Filme **Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln** • **Revision:** Present Tense • Wortfelder**:** Love and Relationship; Film **Interkulturelle Kompetenzen** • Jugenkultur im angelsächsischen Sprachraum **Methodische Kompetenzen** • Charakterisierung • *Einen Handlungsstrang für einen Film schreiben* • *Tagebucheintrag auf Basis eines Ausgangstextes formulieren*
Inhaltsfelder:	**Zeitbedarf: 16 Std.**

Unterrichtsvorhaben	
Thema: Unit 2: The world we live in	
Inhaltliche Schwerpunkte	**Kompetenzen**
Die SuS beschäftigen sich mit den Themen Umweltschutz und Nachhaltigkeit sowie ihrer eigenen Verantwortung der Umwelt gegenüber.	**Kommunikative Kompetenzen** • Making Compliments • *Über Diagramme und Grafiken sprechen* **Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln** • **Revision:** Simple Present and Simple Past • Wortfeld: Umweltschutz **Interkulturelle Kompetenzen** • Umweltschutz und Nachhaltigkeit in der Welt **Methodische Kompetenzen** • Ein Cartoon analysieren • *Interpretation von Diagrammen*
Inhaltsfelder:	**Zeitbedarf: 16 Std.**

Unterrichtsvorhaben	
Thema: Unit 3: Have your say	
Inhaltliche Schwerpunkte	**Kompetenzen**
Die SuS beschäftigen sich mit den Themen Jugendrechte und Politik.	**Kommunikative Kompetenzen** • Über Videoüberwachung diskutieren • Zeitungsartikel verstehen **Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln** • **Revision:** Will-Future • Wortfeld: Politischer Diskurs **Interkulturelle Kompetenzen** • Jugendschutz und- beteiligung in verschiedenen Ländern **Methodische Kompetenzen** • Eine Fishbowl-Diskussion führen • *Charakterisierung* • Comment
Inhaltsfelder:	**Zeitbedarf: 16 Std.**

2.1.2 Schulinterne Curriculum Sekundarstufe II

2.1.2.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Sekundarstufe II

Einführungsphase

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
EF1-1	**Meeting people – online and offline** (ca. 20-26 Stunden)	**Zusammenleben, Kommunikation und Identitätsbildung im digitalen Zeitalter**	**FKK/TMK:** **Hör-/Hörsehverstehen** und **Leseverstehen**: unmittelbar erlebte *face-to-face* Kommunikation; (digitalisierte) Onlineartikel **Sprechen – an Gesprächen teilnehmen**: sich in unterschiedlichen Rollen an Gesprächssituationen beteiligen (Simulation von Begegnungssituationen) **Schreiben**: e-mails, blogs, summary, analysis, comment **SB:** (mündlicher) Sprachgebrauch in Anpassung an Kommunikationssituationen **SLK:** Selbsteinschätzung/Präsentation der eigenen (schrift)sprachlichen Kompetenzen mittels Selbstevaluationsbögen	Schreiben mit Leseverstehen (integriert)
EF1-2	**Teenage dreams and nightmares** (ca. 20-26 Stunden)	**Zusammenleben, Kommunikation und Identitätsbildung im digitalen Zeitalter**	**FKK/TMK:** **Leseverstehen**: kürzerer Jugendroman (Ganzschrift) (z.B. Notes from the Midnight Driver) **Schreiben**: summary, analysis (Textdeutung/Textsorten-merkmale), kreatives Schreiben (Tagebucheintrag), Characterization, Intentionen und Gefühle von Personen unter Berücksichtigung ihres Sprachgebrauchs	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hörverstehen (isoliert)

			analysieren **<u>IKK:</u>** (kulturgeprägte) Selbstwahrnehmung auch aus Gender-Perspektive	

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausur
EF2-1	**The global village - Getting involved locally and globally** (ca. 20-26 Stunden)	**Wertorientierung und Zukunftsentwürfe im „*global village*“**	**<u>FKK/TMK:</u> Hör-/Hörsehverstehen**: Songs, Filme **Schreiben**: Cartoonanalysen, Kommentar, Leserbrief **Sprechen – zusammenhängendes Sprechen**: Monologische Ergebnispräsentationen von Cartoonanalysen, **Sprechen – dialogisches Sprechen**: (Fishbowl)-Diskussionen **Sprachmittlung**: Inhalt von Texten in die jeweilige Zielsprache sinngemäß übertragen **<u>SLK:</u>** Strategien der Informationsbeschaffung/ Nutzung kooperativer Arbeitsformen	Sprechen (mündliche Kommunikationsprüfung)
EF2-2	**Going places – intercultural encounters abroad** (ca. 20-26 Stunden)	**(Sprachen-)Lernen, Leben und Arbeiten im englischsprachigen Ausland**	**<u>FKK/TMK:</u> Leseverstehen**: Stellenanzeigen, Exposè, politische Reden **Schreiben**: Bewerbungsschreiben, Lebenslauf, Redeanalysen **Sprechen – an Gesprächen teilnehmen**: job interviews **<u>SB:</u>** Sprachhandeln bedarfsgerecht planen	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert)

Qualifikationsphase: Grundkurs

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:	Klausur
Q1.1-1	**American Dream – American realities** (ca. 20-26 Stunden	**Amerikanischer Traum – Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA**	**FKK/TMK:** **Leseverstehen**: zeitgenössisches Drama **Schreiben**: Szenenanalyse, verschiedene Formen kreativen Schreibens **SB:** Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern **IKK:** Wertvorstellungen verstehen, vergleichen, bewerten, mit Toleranz begegnen	Schreiben mit Leseverstehen (integriert)
Q1.1-2	**Media, reality and me – dangers and opportunities of modern media usage** (ca. 20-26 Stunden)	**Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft**	**FKK/TMK:** **Hör-/Hör-Sehverstehen** und **Leseverstehen**: *newspaper article*, Werbeanzeigen, blogs, Internetforenbeiträge **Schreiben**: Zusammenfassung, Analyse, Kommentar **SLK:** unterschiedliche Arbeitsmittel und Medien für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert)

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:	Klausur
Q1.2-1	**“Isles of Wonder”? The UK between self-perception and external perspectives** (ca. 20-26 Stunden)	**Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel**	**FKK/TMK: Leseverstehen**: politische Reden, Kommentare, **Hör-/Hör-Sehverstehen**: Vertonungen und Verfilmungen von politischen Reden. **Schreiben**: Analyse eines nicht-fiktionalen Textes – politische Rede **SB:** Eigenschaften und rhetorisch Mittel in politischen Reden erkennen und deuten. **IKK:** Kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten sensibel beachten und angemessen interagieren	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hörsehverstehen (isoliert)
Q1.2-2	**From Shakespeare to Zephaniah: One land – many voices** (ca. 20-26 Stunden)	**Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel** **Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft**	**FKK/TMK: Leseverstehen**: Shakespear´s sonnets, zeitgenössische Gedichte, Songtexte, Sachtexte und *newspaper articles* **Schreiben:** Gedichtsanalyse **SB:** Varianten und Varietäten des Sprachgebrauchs erkennen und erläutern, Early Modern English und Present Day English **IKK:** sich kultureller und sprachlicher Vielfalt bewusst werden	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert) [ggf. Facharbeiten statt Klausur]

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:	Klausur
Q2.1-1	**Experiencing India's challenging diversity** (ca. 20-26 Stunden)	**Postkolonialismus – Lebenswirklichkeiten in einem weiteren anglophonen Kulturraum**	**FKK/TMK: Leseverstehen**: short stories, Eigenschaften einer Kurzgeschichte herausstellen, Wirkung von Erzählsituation und Sprache analysieren. **Sprachmittlung**: schriftlich-formell **IKK:** Kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten erkennen und Erweiterung des soziokulturellen Orientierungswissens in Bezug auf einen weiteren anglophonen Kulturraum.	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert)
Q2.1-2	**My place in the global village** (ca. 20-26 Stunden)	**Chancen und Risiken der Globalisierung**	**FKK/TMK: Leseverstehen**: Kommentar, Sachbuch- und Lexikonauszüge, Cartoons **Sprechen – zusammenhängendes Sprechen**: *presentations* (Cartoonanalyse) **Sprechen – an Gesprächen teilnehmen**: *discussions*, *role play* **SLK/SB:** durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien Sprachkompetenz festigen; Aufgaben selbstständig planen und durchführen; Arbeitsergebnisse sachgerecht dokumentieren sowie intentions- und adressatengerecht präsentieren **IKK:** Erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren, die jeweilige kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen	Sprechen (Mündliche Kommunikationsprüfung)

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:	Klausur
Q2.2	**“Back to the future”: My biography as a student of English** (ca. 24 Stunden)	**Lebensentwürfe, Studium, Ausbildung, Beruf international – Englisch als *lingua franca***	**<u>FKK/TMK:</u> Leseverstehen**: Stellenanzeigen, Internetauftritte **Schreiben**: Bewerbungsschreiben, Lebenslauf; Brief **Sprechen – an Gesprächen teilnehmen**: formell – informell **Sprechen – zusammenhängendes Sprechen**: Planung und Realisierung längerer eigener Redebeiträge **Sprachmittlung:** informell/formell **<u>SLK:</u>** eigenen Lernprozess selbstständig beobachten, Grad der eigenen Sprachbeherrschung einschätzen	Klausur orientiert an Abiturvorgaben Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hörverstehen (isoliert)

Qualifikationsphase: Leistungskurs

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
Q1.1-1	**The impact of the American Dream – then and now** (ca. 42 Stunden)	**Amerikanischer Traum – Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA** Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft	**FKK/TMK: Lese- und Hörverstehen**: Bilder, Cartoons, politische Rede, Fokus auf zeitgenössischem Dramas (z.B. Raisin in the Sun, Death of a Salesman) **Sprechen – zusammenhängendes Sprechen**: Dramenszenen vortragen **Schreiben:** Szenenanalyse, kreatives Schreiben **IKK:** kulturelle Stereotypen; kulturbedingte Normen und Werte, kulturspezifische Konventionen **SLK:** selbstgesteuertes Sprachenlernen (individuelle Lernstrategien)	Schreiben, Leseverstehen, (integriert)
Q1.1-2	**Genetic engineering – blessing or curse?** (ca. 42 Stunden)	**Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft**	**FKK/TMK: Leseverstehen**: Sachbuch-/Lexikonauszüge, Diagramme, Fokus auf Textformat *article* **Hör-/Hör-Sehverstehen**: Ausschnitte aus Video-Dokumentationen **Schreiben**: Zusammenfassung, Kommentar, Analyse **SLK:** Wörterbücher funktional nutzen	Schreiben mit Leseverstehen (integriert) Sprachmittlung (isoliert)

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
Q1.2-1	**Towards a better world: utopia/dystopia in literature** (ca. 42 Stunden)	**Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft** **Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft**	**FKK/TMK: Hör-/Hör-Sehverstehen**: **Leseverstehen**: zeitgenössischer Roman (Ganzschrift: Dystopie, z.B. *1984*,), Sachtexte, Videoclips, Radiobeiträge **Sprechen – zusammenhängendes Sprechen**: Präsentation von Arbeitsergebnissen **Sprechen – an Gesprächen teilnehmen**: Podiumsdiskussion **Schreiben:** Summary, Analyse von Erzählsituation, Tagebucheintrag zu Romanausschnitt **IKK:** politisch geprägte Lebensumstände, kulturbedingte Normen und Werte; Perspektivwechsel und Empathie vs. kritische Distanz **SLK:** Arbeitsergebnisse mündlich präsentieren	Schreiben mit Leseverstehen (integriert) Hörverstehen (isoliert)
Q1.2-2	**"This great stage of fools..." – Shakespeare in the 21st century** (ca. 42 Stunden)	**Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel** **Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft**	**FKK/TMK: Leseverstehen**: historisches Drama (Shakespeare-Drama), Drehbuchauszüge (Shakespeare-Verfilmung) **Hör-Sehverstehen**: Spielfilm (Moderne Shakespeare-Verfilmung) **Schreiben**: Dramen- und Filmanalyse (Summary, *Szenenanalyse, Tagebucheintrag einer Figur*), **IKK:** kulturbedingte Normen und Werte, kulturspezifische Konventionen **SB:** Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen; Sprachwandel (*Early Modern English – Modern English*)	Hör-/Sehverstehen und Schreiben (integriert) Lesen (isoliert) [ggf. Facharbeit statt Klausur]

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
Q2.1-1	**East meets West: postcolonial India & multicultural Britain today** (ca. 42 Stunden)	**Postkolonialismus – Lebenswirklichkeiten in einem weiteren anglophonen Kulturraum** **Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel**	**FKK/TMK:** **Leseverstehen**: informationsvermittelnde Sachteste, Tabellen, Karten, *short stories, speeches* **Hör-/Hör-Sehverstehen**: *TV and radio news*, *documentary, feature* **Sprachmittlung**: Germany as multicultural society **Schreiben:** Zusammenfassung, Analyse von Reden und Kurzgeschichten, *Written discussion,* Passendes Ende für Geschichte finden **IKK:** historisch / politisch / sozial geprägte Lebensumstände; kulturelle Vielfalt als Chance und Herausforderung **SB:** Varietäten (*Englishes*) **SLK:** Arbeitsmittel und Medien für die Informationsbeschaffung nutzen	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert)
Q2.1-2	**Making the 'global village' work: ways to a more sustainable world** (ca. 42 Stunden)	**Chancen und Risiken der Globalisierung** Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft	**FKK/TMK: Lese- und Hörverstehen**: Leitartikel, Leserbrief, *blogs/videoblogs* **Sprechen - zusammenhängendes Sprechen:** Cartoonanalyse präsentieren **Sprechen – an Gesprächen teilnehmen**: Debatte, Interview, Diskussion **Schreiben**: formeller Brief, Leserbrief **IKK:** sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte; interkulturell sensibler Dialog **SLK:** fächerübergreifendes inhaltsorientiertes Arbeiten	Sprechen (Mündliche Kommunikationsprüfung)

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
Q2.2-1	**Learning, studying and working in a globalized world** (ca. 39 Stunden)	**Lebensentwürfe, Studium, Ausbildung, Beruf international – Englisch als *lingua franca***	**FKK/TMK:** **Leseverstehen**: Stellenanzeigen, Exposé, Werbeanzeige, PR-Materialien **Sprechen – an Gesprächen teilnehmen**: Bewerbungsgespräch **Schreiben**: formeller Brief, Bewerbungsschreiben, Lebenslauf **Sprachmittlung**: schriftlich-formell **SLK:** Abschluss der schulischen Portfolioarbeit **SB:** Sprachwandel und Varietäten (*Global English*, *English as a lingua franca*)	Klausur orientiert an Abiturvorgaben [Klausur unter Abiturbedingungen]

2.1.2.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Die folgenden Übersichten weisen – unter Orientierung am KLP GOSt Englisch – Festlegungen der Fachkonferenz Englisch zu zentralen Schwerpunkten der Unterrichtsarbeit/des Kompetenzerwerbs sowie weitere zentrale Absprachen (graue Kästen unten) für das jeweilige Unterrichtsvorhaben/Quartal aus.

Einführungsphase 1.1: 1. Quartal

Kompetenzstufe B1 des GeR

Meeting people – online and offline

Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit Aspekten der Kommunikation insbesondere unter dem Einfluss digitaler Medien. Beim Eintritt in die gymnasiale Oberstufe sollen die Schülerinnen und Schüler sich ihre Sprachlernerfahrung bewusst machen und systematisch mit einer Bestandsaufnahme ihrer funktionalen kommunikativen und interkulturellen Kompetenzen beginnen. Dabei erweitern sie ihre kommunikativen Kompetenzen im rezeptiven (Leseverstehen: digitalisierte Texte/ Hörsehverstehen: Spielfilmszenen) und produktiven Bereich (Schreiben: *e-mails, blogs*).

Gesamtstundenkontingent: ca. 26 Std.

Sprachlernkompetenz

- die eigene (sprachliche) Kompetenz einschätzen, den Lernprozess beobachten und planen, kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten und diese Ergebnisse dokumentieren

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- **Orientierungswissen**: (digitale) Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft: Identitätsfindung, Kommunikation
- **Einstellungen und Bewusstheit**: den Chancen zu Erfahrungen mit fremden Kulturen mit Hilfe moderner Medien offen und lernbereit begegnen; fremdkulturelle Normen und Verhaltensweisen wahrnehmen und tolerieren
- **Verstehen und Handeln**: sich in englischsprachigen Kommunikationssituation online/offline über kulturelle Gemeinsamkeiten/Unterschiede austauschen

Funktionale kommunikative Kompetenz

- **Hör-/Hör-Sehverstehen**: Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen aus auditiven und audiovisuellen Texten (*feature films, documentaries)* entnehmen; wesentliche Einstellungen der Sprechenden erfassen
- **Leseverstehen**: Sach- und Gebrauchstexten (u.a. digitalisierten Texten) Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und dabei auch implizite Informationen erschließen
- **Sprechen – an Gesprächen teilnehmen**: sich an Gesprächssituationen in unterschiedlichen Rollen beteiligen, dabei ggf. Missverständnisse überwinden
- **Schreiben**: unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale Texte für die private Kommunikation im Internet verfassen (*e-mails, blogs*)
- **Sprachmittlung**: in informellen Begegnungssituationen Aussagen in die jeweilige Zielsprache mündlich sprachmittelnd übertragen

Verfügen über sprachliche Mittel:

- **Wortschatz**: erweiterter thematischer Wortschatz zu den Themenfeldern *communication/relationships/ technology;* erweiterter Metawortschatz zum Bereich ‚sprachliche Mittel';*;* Redemittel für *small talk* Situationen
- **Grammatische Strukturen**: Festigung des Repertoires an Satzbaumustern
- **Aussprache und Intonation**: gefestigtes Repertoire typischer Intonationsmuster (*intonation and attitude/discourse*)

Text- und Medienkompetenz

- **analytisch-interpretierend**: medial vermittelte Texte in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten und dabei auffällige Wechselbeziehungen zwischen sprachlichen Mitteln und Autorenintention berücksichtigen
- **produktions-/anwendungsorientiert**: unterschiedliche Medien und Darstellungsformen nutzen, um eigene mündliche und schriftliche Texte adressatengerecht zu stützen

Sprachbewusstheit

- Sprachgebrauch angemessen an Kommunikationssituationen anpassen

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: Texte der öffentlichen Kommunikation (Artikel aus Zeitungen/Onlineplattformen, *youth magazines*)
Medial vermittelte Texte: Auszüge aus Youtubeclips (.z.B. Adam ruins everything)

Lernerfolgsüberprüfungen

Schriftliche Arbeit (Klausur): Schreiben mit Leseverstehen (integriert)
Sonstige Leistungen: u.a. Nachweis über die gezielte Bearbeitung eigener Fehlerschwerpunkte

Einführungsphase 1.2: 2. Quartal

Kompetenzstufe B1 des GeR

Teenage Dreams and Nightmares

Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit Aspekten des Erwachsenwerdens.). Dabei erweitern die Schülerinnen und Schüler systematisch ihre funktionalen kommunikativen Kompetenzen im rezeptiven (Hör- und Leseverstehen: Hörbuchausschnitte, Radio features; Ganzschrift) und produktiven Bereich (Schreiben: Analyse, Summary, Tagebucheintrag).

Gesamtstundenkontingent: ca. 26 Std.

Sprachlernkompetenz

- die eigene sprachliche Kompetenz einschätzen, den Lernprozess beobachten und planen, kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten und diese Ergebnisse dokumentieren

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- **Orientierungswissen**: Erwachsenwerden in den USA (High school, Prom, etc)
- **Einstellungen und Bewusstheit**: Erwartungen von und an Teenager in den USA mit der eigenen Lebenssituation vergleichen.
- **Verstehen und Handeln**: sich in englischsprachigen Kommunikationssituation online/offline über kulturelle Gemeinsamkeiten/Unterschiede austauschen

Funktionale kommunikative Kompetenz

- **Hör-/Hör-Sehverstehen**: Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen aus auditiven und audiovisuellen Texten (*Hörbuchausschnitte, auditive Beiträge)* entnehmen; wesentliche Einstellungen der Sprechenden erfassen
- **Leseverstehen**: Narrativen Texten Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen, dabei auch Gemütszustände der Figuren erkennen.
- **Sprechen – an Gesprächen teilnehmen**: sich an Gesprächssituationen in unterschiedlichen Rollen beteiligen, dabei u.a. zwischenmenschliche Probleme lösen, Gründe für Verhalten erfragen, Monologische Nachrichtenbeiträge formulieren.
- **Schreiben**: Tagebucheinträge verfassen
- **Sprachmittlung**: in informellen Begegnungssituationen Aussagen in die jeweilige Zielsprache mündlich sprachmittelnd übertragen

Verfügen über sprachliche Mittel:

- **Wortschatz**: erweiterter thematischer Wortschatz zu den Themenfeldern *relationships/growing up/taking responisbility* Metawortschatz zum Bereich ‚sprachliche Mittel'; Interpretationswortschatz zum Bereich *characterisation, language;* Redemittel für *small talk* Situationen, Nachrichtenbeiträge
- **Grammatische Strukturen**: Festigung des Repertoires an Satzbaumustern
- **Aussprache und Intonation**: gefestigtes Repertoire typischer Intonationsmuster (*intonation and attitude/discourse*)

Text- und Medienkompetenz

- **analytisch-interpretierend**: Romanauszüge mit Bezug auf Erzählsituation, Kommunikation der Handelnde untersuchen und dabei auffällige Wechselbeziehungen zwischen Erzählsituation, Sprache und und Gefühlswelt einer Figur untersuchen.
- **produktions-/anwendungsorientiert**: Dialoge zwischen Romanfiguren entwerfen, Nachrichtenbeiträge oder Filmfeatures zu Ereignissen aus dem Buch entwerfen.

Sprachbewusstheit

- Sprachgebrauch angemessen an Kommunikationssituationen anpassen

Texte und Medien

Literarische Texte: Ganzschrift (z.B. Notes from the midnight driver, Vernon God Little, Catcher in the Rye)
Medial vermittelte Texte: Auszüge aus Verfilmungen, Hörbüchern

Lernerfolgsüberprüfungen

Schriftliche Arbeit (Klausur): Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hörverstehen (isoliert)
Sonstige Leistungen: u.a. Test zum Inhalt der Ganzschrift

Einführungsphase 2.2: 1. Quartal

Kompetenzstufe B1 mit Anteilen an B2 des GeR

The Global Village - Getting involved locally and globally

Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit Lösung für globale Herausforderungen und als Mittel der Identitätsbildung (Orientierungswissen, Einstellungen und Bewusstheit). Dabei erweitern die Schülerinnen und Schüler systematisch ihre funktionalen kommunikativen Kompetenzen im rezeptiven (Hör- und Leseverstehen: Cartoons, S*ongs*, Sachtexte der öffentlichen Kommunikation) und produktiven Bereich (Sprechen: Cartoonanalyse, Diskussion).

Gesamtstundenkontingent: ca. 26 Std.

Sprachlernkompetenz

- Aufgaben selbstständig auch unter Nutzung kooperativer Arbeitsformen des Sprachenlernens planen und durchführen
- Arbeitsergebnisse intentions- und adressatenorientiert präsentieren

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- **Orientierungswissen**: erweitern in Bezug auf das Themenfeld „Globale Herausforderungen und Zukunftsvisionen – Wertorientierung und Zukunftsentwürfe im *global village*“ Kenntnisse über aktuelle globale Herausforderungen und Entwicklungen wie Umweltverschmutzung, globale Erwärmung, Produktionsbedingungen in Entwicklungsländern, Handel, Migration sowie mögliche Lösungsansätze
- **Einstellungen und Bewusstheit**: durch die Auseinandersetzung mit internationalen Herausforderungen und möglichen Lösungsanätzen sich einerseits fremdkultureller Werte und Normen, andererseits der eigenen kulturgeprägten Wahrnehmung bewusst werden, Nutzen aber auch Nachteile von *alternative energy sources* oder Fair-Trade-Handel diskutieren.
- **Verstehen und Handeln**: kritische Distanz bzw. Empathie für den anderen entwickeln, Umweltschutz, Arbeitnehmerrechte als internationale Herausforderung verstehen

Funktionale kommunikative Kompetenz

- **Hörverstehen/Leseverstehen**: authentischen Hörtexten (z.B. *songs*) und Sachtexten der öffentlichen Kommunikation (Zeitungsartikel), Filmausschnitten (*The day after tomorrow*), diskontinuierlichen Texten (Graphiken, Cartoons) wichtige auch implizite Informationen entnehmen; textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen zum Aufbau eines Textverständnisses verknüpfen
- **Sprechen – zusammenhängendes Sprechen**: Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten,
- **Sprechen – dialogisches Sprechen**: (Fishbowl)-Diskussion zum Thema Energie, Interview zum Thema Produktionsbedingungen in Entwicklungsländern.
- **Schreiben**: unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale Sachtexte (Leserbriefe, Kommentare) verfassen, dabei Standpunkte begründen und abwägen und die Texte adressatengerecht gestalten
- **Sprachmittlung**: den Inhalt von Äußerungen bzw. Texten – bei Bedarf unter Verwendung von Hilfsmitteln – in die jeweilige Zielsprache schriftlich sprachmittelnd sinngemäß übertragen

Verfügen über sprachliche Mittel:

- **Wortschatz**: den thematischen Wortschatz zu den Themenfeldern ‚economy' und „environment“ sowie den Funktions- und Interpretationswortschatz zur Analyse diskontinuierlicher Texte erweitern
- **Grammatische Strukturen**: das Repertoire grammatischer Strukturen (z.B. *if-clauses, modals, uncountable nouns*) festigen und zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsichten (vorwiegend in der Form von Leserbriefen und Kommentaren) verwenden

Text- und Medienkompetenz

- **analytisch-interpretierend**: Reden, Filmausschnitte und *songs* in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten; dazu wesentliche Textsortenmerkmale berücksichtigen
- **produktions-/anwendungsorientiert**: sich der Wirkung von Texten (Reden) annähern, indem sie eigene kreative Texte entwickeln

Sprachbewusstheit

- über Sprache gesteuerte markante Beeinflussungsstrategien (z.B. anhand von Discourse Markers) erkennen und beschreiben

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: Cartoons
Literarische Texte: *songs* (z.B. Jack Johnson „Horizon has been defeated“)
Medial vermittelte Texte: Filmausschnitte (z.B. A global warning, The day after tomorrow)

Lernerfolgsüberprüfungen

Mündliche Kommunikationsprüfung: Cartoonanalyse (monologisch), Diskussion (dialogisch)

Einführungsphase 2.2: 2. Quartal

Kompetenzstufe B1 mit Anteilen an B2 des GeR

Going places – intercultural encounters abroad

Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit dem Nutzen von Fremdsprachenlernen, Auslandsaufenthalten und unterschiedlichen Formen gemeinnütziger Arbeit als Beitrag zur interkulturellen Verständigung aber auch der persönlichen Entwicklung. Dabei erweitern die Schülerinnen und Schüler systematisch ihre funktionalen kommunikativen Kompetenzen im rezeptiven (Hör- und Leseverstehen: Reden, Sachtexte der öffentlichen Kommunikation) und produktiven Bereich (Schreiben: Leserbriefe, Kommentare).
Gesamtstundenkontingent: ca. 26 Std.

Sprachlernkompetenz

- Aufgaben selbstständig auch unter Nutzung kooperativer Arbeitsformen des Sprachenlernens planen und durchführen
- Arbeitsergebnisse intentions- und adressatenorientiert präsentieren

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- **Orientierungswissen**: erweitern in Bezug auf das Themenfeld „Sprachenlernen“, „Auslandsaufenthalt“, „*Volunteering*“ ihr Wissen über Austauschprogramme sowie britische und amerikanische Hilfsorganisationen (z.B. *Oxfam, Friends of the Earth, USA Freedom Corps, Peace Corps*) und die Möglichkeiten ehrenamtlichen Engagements
- **Einstellungen und Bewusstheit**: durch die Auseinandersetzung mit internationalen Hilfsorganisationen sich einerseits fremdkultureller Werte und Normen, andererseits der eigenen kulturgeprägten Wahrnehmung bewusst werden, Nutzen aber auch Risiken des *Volunteering* diskutieren.
- **Verstehen und Handeln**: kritische Distanz bzw. Empathie für den anderen entwickeln

Funktionale kommunikative Kompetenz

- **Hörverstehen/Leseverstehen**: authentischen Hörtexten (z.B. Reden, *songs*), Videoclips (Satire-Youtube-Clip „Africa for Norway“) und Sachtexten der öffentlichen Kommunikation (Kommentare, Leserbriefe) wichtige auch implizite Informationen entnehmen; textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen zum Aufbau eines Textverständnisses verknüpfen, diskontinuierliche Texte (z.B. Graphiken) untersuchen
- **Sprechen – zusammenhängendes Sprechen**: Arbeitsergebnisse Darstellen, Vorstellungsgespräch, Diskussion über
- **Schreiben**: Bewerbungen für Job oder Studium im Ausland schreiben
- **Sprachmittlung**: den Inhalt von Äußerungen bzw. Texten – bei Bedarf unter Verwendung von Hilfsmitteln – in die jeweilige Zielsprache oder aus der Zielsprache schriftlich sprachmittelnd sinngemäß übertragen

Verfügen über sprachliche Mittel:

- **Wortschatz**: den thematischen Wortschatz zum Themenfeld, *Language Learning*, *Working and Studying abroad, analyzing language* erweitern
- **Grammatische Strukturen**: das Repertoire grammatischer Strukturen festigen und zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsichten (vorwiegend in Bewerbungssituationen und Diskussionen) verwenden

Text- und Medienkompetenz

- **analytisch-interpretierend**: Sachtexten und Graphiken in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten; dazu wesentliche Textsortenmerkmale berücksichtigen
- **produktions-/anwendungsorientiert**: sich der Wirkung von Texten (Reden) annähern, indem sie eigene kreative Texte entwickeln

Sprachbewusstheit

- über Sprache gesteuerte markante Beeinflussungsstrategien (z.B. anhand von Reden) erkennen und beschreiben

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: Zeitungsartikel, Leserbriefe, Kommentare, Graphiken, Reden
Medial vermittelte Texte: Reden (z.B. Hillary Clinton)

Lernerfolgsüberprüfungen

Schriftliche Arbeit (Klausur): Schreiben mit Leseverstehen(integriert) [z.B.Rede über Vorteile von Sprachenlernen und Auslandsaufenthalten, Kommentar oder Leserbrief]; Sprachmittlung (isoliert)) [Voluntering, Erasmusjahr]
Sonstige Leistungen: u.a. Bewerbungsschreiben und Lebenslauf

2.1.2.3 Vertiefungskurse Englisch

Beim Vertiefungskurs handelt sich um einen zweistündigen Kurs, der über beide Halbjahre der Einführungsphase unterrichtet wird.

Entsprechend der Handreichung vom MFSW des Landes NRW von 2/2010 hat die Theo-Hespers-Gesamtschule Kurse in den Vertiefungsfächern Deutsch, Englisch und Mathematik eingerichtet.

Schulische Rahmenbedingungen

a) Notwendigkeit dieses bedarfsorientierten Angebotes

Die Schülerschaft in der Einführungsphase besteht in jedem Jahr zu ca. 40 Prozent aus Schülerinnen und Schülern anderer Schulen, die mit Erreichen des Qualifikationsvermerkes die Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe erhalten haben.

Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule kommen aus differenzierten Kursen der Sekundarstufe I (E- und G-Kurse) und befinden sich auf entsprechend unterschiedlichen Leistungsniveaus, vor allem in Deutsch, Englisch und Mathematik.

Daraus ergibt sich eine sehr starke Heterogenität im Hinblick auf vorliegende Basiskompetenzen, vor allem in den Kernfächern. Daher werden alle Schülerinnen und Schüler entsprechend ihrem individuellen Förderbedarf in einem der drei Vertiefungsfächer in einer Doppelstunde pro Woche unterrichtet. Die Schule versteht individuelle Förderung als stetige Chance positive Lernhaltungen zu erzielen bzw. zu vertiefen. Nicht zu vernachlässigen ist auch die Erfahrung der gegenseitigen Unterstützung, gerade in einem auf Stärkung von Kompetenzen ausgelegten Vertiefungskurs.

Nach einer Zwischenevaluation am Ende des 1. Halbjahres kann es zu einem Fachwechsel bei einzelnen Schülerinnen und Schülern kommen.

b) Zuweisung

Die Zuweisung der Schülerinnen und Schüler erfolgt nach einem schulinternen Kriterienkatalog:

- Abschlussnoten in Deutsch, Englisch, Mathematik am Ende der Jahrgangsstufe 10
  (ab Note 4 im EK bzw. Realschule)
- Teilnahme an einem Grundkurs in den Kernfächern im Jahrgang 10 (nur GesamtschülerInnen)

- Empfehlung der Versetzungskonferenz 10 (nur GesamtschülerInnnen)

Die Kurse sollen nach Möglichkeit eine Gruppenstärke von 15 SuS nicht überschreiten.

Inhalte und Kompetenzen

Die Schwerpunkte des Vertiefungsfachs Englisch orientieren sich an den Empfehlungen der Handreichung für Vertiefungsfächer des MfSW von 2010. Da die rezeptiven kommunikativen Kompetenzen (Hör- Hör/Seh und Leseverstehen) der SuS am Ende der Klasse 10 meist gut ausgeprägt sind, sollen vor allem die produktiven Kompetenzen Sprechen und Schreiben gefördert werden. Der Erwerb sprachlicher Mittel (Grammatik, Wortschatz, Ausdruck) soll ebenfalls gefördert werden. Darüber hinaus erweitern die SuS ihre methodischen Fähigkeiten eigene Fehler zu analysieren und zu vermeiden sowie sich gegenseitig Unterstützung zu geben. Bei der konkreten Gestaltung der Module wird den SuS die Möglichkeit zur Mitgestaltung gegeben. Die Inhalte und Kompetenzen werden für Gewöhnlich nicht parallel zum Fachunterricht vermittelt. Im Vorfeld von Klausuren ist ein klausurvorbereitendes Kompetenztraining auf Schülerwunsch möglich. Zu Beginn eines jeden Moduls schätzen die SuS ihre Fähigkeiten mit Hilfe eines Selbstevaluationsbogens selbst ein. Außerdem gibt ein kurzer Kompetenztest Aufschluss über den Kompetenzstand. Am Ende des jeweiligen Moduls schätzen die SuS ihre Fähigkeiten erneut ein und nehmen an einem unbenoteten Abschlusstest teil. Auf diese Weise wird der Kompetenzzuwachs der SuS sichtbar gemacht.

Bewertung

Die SuS erhalten für ihre Leistungen im Vertiefungskurs Englisch keine Note, sondern eine Rückmeldung über die erfolgreiche Teilnahme am Kurs (E1, E2, E3). Grundlage der Rückmeldung ist der individuelle Lernzuwachs der jeweiligen Schülerin.

Inhalte und Kompetenzen - Einführungsphase

Quartal	Modul	Inhalte und Kompetenzen
1.1	**Sprechen**	**Making Conversation** Die SuS erweitern ihre dialogischen Sprechfähigkeiten in nichtformellen Gesprächssituationen. (Small Talk, Interviews) Sie lernen, wie sie ein Gespräch aufrecht erhalten können, welche Themen geeignet für Smalltalk sind, wie man Sätze einleitet und verbindet, Konflikten und Missverständnissen begegnet und Höflichkeitskonventionen einhält. **Giving Statements and Talks** Die SuS erweitern ihre monologischen Sprechfähigkeiten in nichtformellen und formellen Gesprächssituationen. (Reden im privaten Rahmen, auf Kongressen) Sie lernen Strukturen von Reden kennen und erwerben sprachliche Mittel, die sich zur Verknüpfung von Ideen eignen. **Taking part in a discussion** Die SuS erweitern ihre dialogischen Sprechfähigkeiten in formellen Gesprächssituationen. (Debatte, Fishbowl-Diskussion) Sie erwerben außerdem sprachliche Mittel, die es ihnen ermöglichen auf den Vorredner einzugehen, zuzustimmen, zu wiedersprechen, etc. Darüber hinaus erlernen sie den höflichen Umgang in Diskussion.
1.2	**Sprachliche Mittel**	**Grammatik** Die Sus erweitern selbstständig ihre Fähigkeit einfachere und komplexe grammatische Strukturen des Englischen anzuwenden. Der Lehrer steht ihnen als Lernbegleiter zur Verfügung. Wählen können die SuS je nach Vorkenntnis aus folgenden Strukturen: **Tenses** • Simple Present • Present Progressive • Present Perfect • Present Perfect Progressive • Simple Past • Past Progressive • Past Perfect **Complex Structures** • Passive • Conditional Sentences • Indirect Speech • Relative Clauses • The Gerund • Participle Constructions

2.1	**Schreiben**	**Summary** Die SuS erweitern ihre Fähigkeiten Sachtexte und narrative Texte (kategoriengeleitet) zusammenzufassen. **Analysis** Die SuS erweitern ihre Fähigkeiten Sachtext und narrative Texte zu analysieren. Besonderes Augenmerk liegt auf dem Belegen von Behauptungen. Die SuS erweiteren darüber hinaus ihren Textbesprechungswortschatz. **Comment/Discussion** Die SuS erweitern ihre Fähigkeiten argumentative Texte zu schreiben. Sie erwerben zudem sprachliche Mittel zu Gliederung von Texten und Verknüpfung von Gedanken **Diary Entry** Die SuS schulen ihre Fähigkeit kreative Recreationaufgaben auf Basis von narrativen Texten zu erstellen. Sie lernen, sich in die handelnden Personen hineinzuversetzen und zur Textvorlage passende Tagebucheinträge zu verfassen.
2.2	**Sprachliche Mittel**	**Ausdruck** Die SuS erweitern selbstständig ihre Fähigkeit sich angemessen und präzise auszudrücken. Der Lehrer steht ihnen als Lernbegleiter zur Verfügung. Wählen können die SuS je nach Vorkenntnis aus folgenden Themen: • Formal and informal English • Linking sentences • Emphasis • Spelling • Using the exact word • Lassen/wollen/sollen • Common collocations • Prepositions • Using a dictionary • Avoiding Germanisms • Suffixes/Prefixes • Opposites

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

2.2.1 Allgemeines

Der Unterricht fördert die aktive Teilnahme der Schülerinnen und Schüler und berücksichtigt ihre individuellen Lernwege. Er bietet Gelegenheit zu und Unterstützung bei selbstständiger Arbeit. Gleiches gilt für die Förderung der Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen und Schülern. Vorrangiges Ziel ist es, allen Schülerinnen und Schülern einen individuellen kontinuierlichen Lernzuwachs zu ermöglichen.

Darüber hinaus gelten für den Englischunterricht folgende *fachliche Grundsätze*:

- Der Englischunterricht fördert die Schülerinnen und Schüler im Aufbau von Kompetenzen in allen Kompetenzbereichen. Der Aufbau kommunikativer und interkultureller Kompetenz erfolgt integrativ in **komplexen Unterrichtsvorhaben**, in denen eine Vielfalt unterschiedlicher Methoden und Verfahren zur Bearbeitung **realitätsnaher, anwendungsorientierter Aufgabenstellungen** eingesetzt wird.

- Zur Förderung interkultureller Handlungsfähigkeit werden **authentische Texte und Medien** eingesetzt, die den Schülerinnen und Schülern exemplarisch vertiefte Einblicke in die Lebenswirklichkeiten englischsprachiger Länder vermitteln. Die **Öffnung des Unterrichts** (z.B. durch, Besuche englischsprachiger Theateraufführungen, Einladung von *native speakers* u.a.) dient ebenfalls dieser Kompetenzförderung.

- Unabhängig von der gewählten Form der Lernorganisation wird **Englisch in allen Phasen des Unterrichts als Kommunikations- und Arbeitssprache** verwendet.

- Der Englischunterricht pflegt einen positiven, entwicklungsorientierten Umgang mit der individuellen sprachlichen Leistung. **Diagnose und individuelle Förderung** sind eng verzahnt. Fehler werden als Lerngelegenheiten betrachtet und bieten die Möglichkeit zu *self-correction* und wertschätzender *peer correction*.

- Das Englischlernen ist geprägt von **Transparenz** und dokumentierter **Reflexion** über die Sprache und Sprachverwendung, um so die Basis für lebenslanges Lernen zu schaffen und die Entwicklung **individueller Mehrsprachigkeitsprofile** zu fördern.

- **Mündlichkeit** hat im Englischunterricht einen hohen Stellenwert. Dies wird sichtbar in der Auswahl von Lernarrangements, die monologisches, dialogisches und multilogisches Sprechen fördern.

2.2.2 Das Freie Lernen im Englischunterricht

Die Lehrer- und Schulkonferenz haben beschlossen, dass die SuS der Gesamtschule Stadtmitte in der Sekundarstufe I bestimmte Kompetenzen eigenständig in Freien Lernstunden erwerben und erweitern. Da auch der Englischunterricht darauf abzielt, vielfältige Lerngelegenheiten zum aktiv kooperativen und selbstständigen Lernen zu eröffnen, führen die SuS in Freien Lernstunden Projekte aus dem Fach Englisch durch und erwerben selbstständig Kompetenzen aus verschiedenen Bereichen des Faches oder vertiefen sie mit Hilfe der Lernkisten. Im Freien Lernen erbrachte Leistungen können in Klassenarbeiten überprüft werden oder zur Leistungsbewertung herangezogen werden. Dies gilt sowohl für den schriftlichen Bereich als auch für den Bereich „sonstige Mitarbeit“. Nachfolgend stehen die Inhalte und Kompetenzen, die in Verbindung mit dem Fach Englisch im Freien Lernen erarbeitet und erworben werden sollen.

Inhalte und Kompetenzen für das Fach Englisch im Freien Lernen

Halbjahr	Inhalte/Materialien	Differenzierung	Methodische Kompetenzen
5.1	• Durch Fahrplan gelenkte Lernkiste zur aktuellen Schulbuch-Unit • Freiwillige Trainingsaufgaben • Logbuch	• Differenzierung durch Hilfematerial	• Die SuS lernen, ihre Lernprozesse eigenständig zu steuern, indem sie zu Beginn einer FL-Stunde festlegen, in welchem Fach sie welche Kompetenzen erwerben bzw. vertiefen möchten und dies im Logbuch in das Feld „Das nehme ich mir vor“ eintragen. • Die SuS lernen Verantwortung für die Richtigkeit ihrer Arbeitsergebnisse zu übernehmen und damit von der Lehrperson unabhängige zu lernen, indem sie ihre Arbeitsergebnisse mit Hilfe von Lösungsblättern überprüfen. • Die SuS lernen, Kompetenzen eigenständig zu erwerben und zu vertiefen, indem sie Hilfekästen, Grammar Files und vereinfachte Aufgabenstellungen zur Lösung von Aufgaben verwenden. • Die SuS lernen, ihr Arbeitsverhalten und die Effektivität ihrer Lernprozesse zu evaluieren, indem sie erledigte Aufgaben auf ihrem LK-Fahrplan abhaken, das Logbuchfeld „Das habe ich geschafft“ ausfüllen und mit Hilfe der Smileyskala einschätzen, wie konzentriert sie gearbeitet haben.

Halbjahr	Inhalte/Materialien	Differenzierung	Methodische Lernziele
5.2	• Durch Fahrplan gelenkte Lernkiste zur aktuellen Schulbuch-Unit mit Pflicht- und Wahlaufgaben. • Freiwillige Trainingsaufgaben • Logbuch	• Differenzierung nach Neigung und durch Hilfematerial.	• Die SuS vertiefen ihre Fähigkeiten, Lernprozesse eigenständig zu steuern, indem sie aus einem Angebot an Wahlaufgaben die für sie wichtigen und interessanten Aufgaben auswählen und bearbeiten.
6.1 6.2	• Durch Fahrplan gelenkte Lernkiste zur aktuellen Schulbuch-Unit mit Pflicht- und Wahlaufgaben. • Freiwillige Trainingsaufgaben • Logbuch •	• Differenzierung nach Neigung, durch Hilfematerial und kooperative Arbeitsformen.	• Die SuS lernen, effektiv und gewinnbringend mit anderen SuS zusammenzuarbeiten, indem sie Aufgaben in kooperativen Arrangements mit einem oder mehreren Mitschülern bearbeiten.
7.1	• <u>Halbjahresaufgabe:</u> Durch Fahrplan gelenkte Lektüre mit Pflicht- und Wahlaufgaben. (z.B. Green Apple: The Adventures of Tom Sawyer GK und The Adventures of Huckleberry Finn EK) • Freiwillige Trainingsaufgaben • Logbuch • Gelenkte Vorhaben (Referate)	• Differenzierung nach Neigung, Hilfematerial und kooperative Arbeitsformen bei Halbjahresaufgaben und Gelenkten Vorhaben.	• Die SuS lernen das Planen und Bearbeiten langfristiger Vorhaben, indem sie selbstständig festlegen, über welchen Zeitraum sie die Halbjahresaufgabe bzw. das Gelenkte Vorhaben bearbeiten.

Halbjahr	Inhalte/Materialien	Differenzierung	Methodische Lernziele
7.2	• <u>Halbjahresaufgabe:</u> Durch Fahrplan gelenktes Erstellen eines „Teen Mag“ • Freiwillige Trainingsaufgaben • Logbuch • Gelenkte Vorhaben (Referate)	• Differenzierung nach Neigung, Hilfematerial und kooperative Arbeitsformen bei Halbjahresaufgaben und Gelenkten Vorhaben.	• Die SuS lernen das kooperative Planen und Bearbeiten langfristiger Vorhaben, indem sie als „Redaktionsteam“ Aufgaben verteilen und bearbeiten und gemeinsam ein Magazin herausgeben.
8.1	• <u>Halbjahresaufgabe:</u> • Gelenktes Vorhaben • (Referat zum Themenfeld USA) • Freiwillige Trainingsaufgaben • Logbuch • Gelenkte Vorhaben(Referate)	• Differenzierung nach Neigung, Hilfematerial und kooperative Arbeitsformen bei Halbjahresaufgaben und Gelenkten Vorhaben.	• Die SuS vertiefen ihre Fähigkeiten, langfristiger Vorhaben zu planen und zu bearbeiten, indem selbstständig festlegen, über welchen Zeitraum sie die Halbjahresaufgabe bzw. das Gelenkte Vorhaben bearbeiten.
8.2	• <u>Halbjahresaufgabe:</u> • Durch Fahrplan gelenkte Lektüre mit Pflicht- und Wahlaufgaben. (z.B. Jeff Kinney. Diary of a Wimpy Kid EK, Black Cat Reihe: Miami Police File: the O´Nell Case GK) • Freiwillige Trainingsaufgaben • Logbuch • Gelenkte Vorhaben(Referate)	• Differenzierung durch Strukturierungshilfe und themenspezifische Materialpakete	• Die SuS lernen, eigenständig Informationen zu einem bestimmten Thema zu sichten und auszuwählen, indem sie für die Bearbeitung der Gelenkten Vorhaben in Büchern, Materialpaketen und im Internet recherchieren sichten und nützliche Informationen auswählen. • Die SuS vertiefen ihre Fähigkeiten, langfristige Vorhaben zu planen und zu bearbeiten, indem selbstständig festlegen, über welchen Zeitraum sie die Halbjahresaufgabe bearbeiten.

Halbjahr	Inhalte/Materialien	Differenzierung	Methodische Lernziele
9.1	• <u>Halbjahresaufgabe:</u> Vorbereitung auf mündliche Prüfung mit Hilfe einer Aufgabenmappe • Gelenkte Vorhaben (Referate) • Freiwillige Trainingsaufgaben • Logbuch	• Differenzierung nach Neigung, Hilfematerial und kooperative Arbeitsformen bei Halbjahresaufgaben und Gelenkten Vorhaben	• Die SuS lernen, sich selbstständig auf Prüfungen vorzubereiten, indem sie eine Reihe Pflicht-und Wahlaufgaben zum Thema „World of Work“ bearbeiten und Monologe sowie Dialoge für eine mündliche Prüfung vorbereiten.

9.2	• <u>Halbjahresaufgabe:</u>
	  • Durch Fahrplan gelenkte Lektüre mit Pflicht- und Wahlaufgaben.
	  • (z.B. Black Cat: Romeo and Juliet GK-und EK-Version)
	• Freiwillige Trainingsaufgaben
	• Logbuch
	• Gelenkte Vorhaben (Referate)
		• Differenzierung nach Neigung, Hilfematerial und kooperative Arbeitsformen bei Halbjahresaufgaben und Gelenkten Vorhaben	• Die SuS vertiefen ihre Fähigkeiten, langfristige Vorhaben zu planen und zu bearbeiten, indem selbstständig festlegen, über welchen Zeitraum sie die Halbjahresaufgabe bearbeiten.

Halbjahr	Inhalte/Materialien	Differenzierung	Methodische Lernziele
10.1	• Halbjahresaufgabe: Vorbereitung auf ZAP (Übungsheft) • Gelenkte Vorhaben (Referate) • Freiwillige Trainingsaufgaben • Logbuch	• Differenzierung nach Neigung, Hilfematerial und kooperative Arbeitsformen bei Halbjahresaufgaben und Gelenkten Vorhaben	• Die SuS vertiefen ihre Fähigkeiten, sich selbstständig auf Prüfungen vorzubereiten, indem sie Material zur ZAP-Vorbereitung bearbeiten.
10.2	• Halbjahresaufgabe: Vorbereitung auf ZAP (Übungsheft) • Gelenkte Vorhaben (Referate) • Freiwillige Trainingsaufgaben • Logbuch	• Differenzierung nach Neigung, Hilfematerial und kooperative Arbeitsformen bei Halbjahresaufgaben und Gelenkten Vorhaben	• Die SuS vertiefen ihre Fähigkeiten, sich selbstständig auf Prüfungen vorzubereiten, indem sie Material zur ZAP-Vorbereitung bearbeiten.

3 Leistungsbewertung

3.1. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung in der Sekundarstufe I

Auf der Grundlage von § 48 SchulG und APO-SI hat die Fachkonferenz nachfolgende Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.
Grundsätzliche fließen die Schriftlichen Arbeiten bzw. die sie ersetzenden Leistungen zu 50% in die jeweilige Quartals- Halbjahres- oder Ganzjahresnote ein. Die übrigen 50% werden durch Leistungen im Bereich „Sonstige Mitarbeit“ ermittelt.
Über die Grundsätze der Leistungsbewertung und -rückmeldung werden die Schülerinnen und Schüler zu Beginn des Schuljahres von der unterrichtenden Fachlehrkraft informiert.

3.1.1 Schriftliche Arbeiten

3.1.1.1 Zur Konzeption von Schriftlichen Arbeiten

Gemäß den Vorgaben des Kernlehrplans Englisch sollen Schriftliche Arbeiten in der Regel aus mehreren Teilaufgaben bestehen, die inhaltlich-thematisch miteinander zu verbinden sind, so dass die rezeptiven und produktiven Leistungen integrativ in Form von komplexen Aufgaben überprüft werden. Alle Aufgabentypen (geschlossen, halboffen, offen) finden ab dem 5. Schuljahren Verwendung in die schriftlichen Leistungsüberprüfungen. Bei der Konzeption der Aufgaben müssen außerdem unterschiedliche Anforderungsniveaus berücksichtigt werden.
Auch methodische Kompetenzen, die Gegenstand des Unterrichts waren, sollten in den Klassenarbeiten überprüft werden (z.B. mindmapping, word formation, structuring a text, finding key words, topic sentences etc.)
Der Komplexitätsgrad der Aufgaben und die Bedeutung offener Aufgaben nehmen mit den Lernjahren zu. Die Klassenarbeiten sollten in den höheren Lernjahren zunehmend nach dem Muster "vom Ausgangstext zum Zieltext" konzipiert werden. Klassenarbeiten können mündliche Anteile enthalten. Eine schriftliche Klassenarbeit in den modernen Fremdsprachen kann durch eine Form der mündlichen Leistungsüberprüfung ersetzt werden. Das Verhältnis Inhalt:Sprache bei der Bewertung offener Schreib- und Sprechaufgaben beträgt in der Regel 40%:60%.

3.1.1.2 Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

Eine Rückmeldung über die in *Klassenarbeiten* erbrachte Leistung erfolgt regelmäßig in Form der Randkorrektur samt Auswertungsraster bzw. Gutachten, Hinweisen zu Kompetenzstand und Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs sowie nach Bedarf im individuellen Beratungsgespräch. (Beispiel siehe Anhang)

Die zu verwendenden Korrekturzeichen sind die folgenden:

Korrekturzeichen	Beschreibung
W	Wortschatz
Präp	Präposition
Konj	Konjunktion
A	Ausdruck
G	Grammatik
T	Tempus
Kongr	Kongruenz
Pron	Pronomen
Bz	Beziehung
Sb	Satzbau
St	Stellung
R	Rechtschreibung
Z	Zeichensetzung

(…)	Streichung
√	Einfügung

Die Korrekturzeichen W, G, R, Z gelten als übergeordnete Korrekturzeichen. Bei Bedarf können die unterhalb aufgeführten präziseren Zeichen verwendet werden.

Die in einer *mündlichen Prüfung* erbrachte Leistung wird den Schülerinnen und Schülern individuell zurückgemeldet (vgl. oben: Bewertungsraster und Hinweise zu Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs) und bei Bedarf erläutert.

3.1.1.3 Übersicht über die Schriftlichen Arbeiten in den einzelnen Jahrgängen der Sekundarstufe I

Gemäß APO-SI vom 11. Juni 2013, zuletzt geändert durch Verordnung vom 13. Juni 2014 (BASS 13-21 Nr. 1.1) kann eine Klassenarbeit pro Jahr durch eine gleichwertige mündliche Prüfung ersetzt werden. Um die Mündlichkeit im Englischunterricht zu fördern, finden in vier von sechs Jahrgängen entsprechende Prüfungen statt. (Für nähere Informationen siehe Anhang: Konzept der Fachschaft Englisch der Gesamtschule Stadtmitte zu mündliche Prüfungen in der Sekundarstufe I)

3.1.1.4 Übersicht über die Schriftlichen Arbeiten in den einzelnen Jahrgängen der Sekundarstufe I

Anzahl und Dauer der Klassenarbeiten in den einzelnen Jahrgangsstufen

	Anzahl	**Dauer**
Jahrgang 5	6	45 Minuten
Jahrgang 6	6	45 Minuten
Jahrgang 7	6	45 Minuten
Jahrgang 8	5	60 Minuten
Jahrgang 9	4	60 Minuten
Jahrgang 10	4	90 Minuten

Verteilung der Leistungsüberprüfungen in den einzelnen Jahrgangs-stufen

Jahrgang 5

	1	**2**	**3**
Halbjahr 1	**Mündliche Prüfung** (z.B. That´s me)	**Klassenarbeit**	**Klassenarbeit**
Halbjahr 2	**Klassenarbeit**	**Klassenarbeit**	**Klassenarbeit**

Jahrgang 6

	1	**2**	**3**
Halbjahr 1	**Klassenarbeit**	**Klassenarbeit**	**Klassenarbeit**
Halbjahr 2	**Klassenarbeit**	**Klassenarbeit**	**Klassenarbeit**

Jahrgang 7

	1	2	3
Halbjahr 1	**Mündliche Prüfung** (z.B. London´s sights; Taking the underground)	**Klassenarbeit**	**Klassenarbeit** (in Kombination mit FL-Lektüre)
Halbjahr 2	**Klassenarbeit**	**Klassenarbeit**	**Klassenarbeit**

Jahrgang 8

	1	2	3
Halbjahr 1	**Klassenarbeit**	**Klassenarbeit**	**Klassenarbeit**
Halbjahr 2	X (ersetzt durch Vera 8)	**Klassenarbeit**	**Klassenarbeit** (zur FL-Lektüre)

Jahrgang 9

	1	2	3
Halbjahr 1	**Klassenarbeit**	**Mündliche Prüfung** z.B. zum „Thema World of Work“ (introducing yourself; job interview).	X
Halbjahr 2	**Klassenarbeit**	**Klassenarbeit** (zur FL-Lektüre)	X

Jahrgang 10

	1	2	3
Halbjahr 1	**Klassenarbeit**	**Klassenarbeit**	X
Halbjahr 2	**Mündliche Prüfung** z.B. „Have your say“ (Pro-Contra-Vortrag/Diskussion)	**Klassenarbeit** unter ZAP-Bedingungen	X

3.1.1.5 Bewertung der Rechtschreibung bei LRS

Die Förderung von Schülerinnen und Schülern wird durch den LRS-Erlass (BASS14 - 01 Nr. 1) geregelt. Bei einer schriftlichen Arbeit gilt für entsprechende Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 bis 6 und in besonders begründeten Einzelfällen auch für Schülerinnen und Schüler der Klassen 7 bis 10:

Bei einer schriftlichen Arbeit oder Übung zur Bewertung der Rechtschreibleistung im Fach Englisch kann die Lehrerin oder der Lehrer

im Einzelfall eine andere Aufgabe stellen, mehr Zeit einräumen oder von der Benotung absehen und die Klassenarbeit mit einer Bemerkung versehen, die den Lernstand aufzeigt und zur Weiterarbeit ermutigt. In den Fremdsprachen können Vokabelkenntnisse durch mündliche Leistungsnachweise erbracht werden. Die Rechtschreibleistungen werden nicht in die Beurteilung der schriftlichen Arbeiten und Übungen im Fach Englisch einbezogen.
Im Rahmen der Abschlussprüfung 10 werden in besonders begründeten Ausnahmefällen nachgewiesene Lese-Rechtschreib-Schwierigkeiten (LRS) analog zu den Regelungen des LRS-Erlasses (BASS14 - 01 Nr. 1) bei der Bewertung berücksichtigt. Dies gilt jedoch nur für die Schülerinnen und Schüler, die bereits zuvor betroffen waren.
Die Lese-Rechtschreibschwäche einer Schülerin oder eines Schülers muss, damit dieser Erlass greifen kann, diagnostiziert und den die Schülerin oder den Schülern unterrichtenden Lehrern bekannt sein. Die Klassenlehrer beantragen, nachdem die Eltern ein jährlich zu erneuerndes Attest vorgelegt haben, einen Nachteilsausgleich und informieren die unterrichtenden Kolleginnen und Kollegen.

3.1.1.6 Lernstandserhebungen

Die Kultusministerkonferenz hat im März 2012 in einer Vereinbarung zur Weiterentwicklung von VERA betont, dass VERA nicht zur Benotung geeignet ist. Lernstandserhebungen werden **nicht als Klassenarbeit gewertet und nicht benotet** (siehe § 48 Absatz 2 Satz 3 SchulG in Verbindung mit dem Runderlass des MSW vom 20.12.2006 (BASS 12-32 Nr. 4) in der zurzeit gültigen Fassung vom 25.02.2012).

3.1.1.7 Bewertungsschlüssel für Klassenarbeiten/Kursarbeiten

Prozentuale Verteilung:

sehr gut:	100-87%
gut:	86-73%
befriedigend:	72-59%
ausreichend:	58-45%
mangelhaft:	44-20%
ungenügend:	19-0%

3.1.2 Sonstige Mitarbeit

Der Bereich Sonstige Mitarbeit erfasst alle übrigen Leistungen, die im Zusammenhang mit dem Unterricht erbracht werden. In diesem Bereich

werden besonders die Teilkompetenzen aus dem Bereich mündlicher Sprachverwendung berücksichtigt. Dies geschieht durch systematische und kontinuierliche Beobachtung der Kompetenzentwicklung und des Kompetenzstandes im Unterrichtsgespräch, in Präsentationen, Rollenspielen, etc. sowie in Gruppen- oder Partnerarbeit. Dabei ist aber darauf zu achten, dass es auch hinreichend Lernsituationen gibt, die vom Druck der Leistungsbewertung frei sind. Des Weiteren werden Ergebnisse von Vokabeltests herangezogen. Möglich ist ebenso die Verwertung von Arbeitsergebnissen aus dem Freien Lernen.

Überprüfung im Bereich der sonstigen Mitarbeit

- allgemein kontinuierliche, punktuell fokussierte Beobachtung der individuellen Kompetenzentwicklung im Unterricht
- Beiträge zum Unterricht in Plenumsphasen sowie im Rahmen sonstiger Arbeitsprozesse (u.a. in den Unterricht eingebrachte freiwillige Zusatzaufgaben, Recherchen, Gruppenarbeit, Ergebnispräsentationen, Rollenspiele, FL- Arbeitsergebnisse oder Projekte)
- Referate
- Ergebnisse von Vokabeltests

Kriterien für die Überprüfung im Bereich der sonstigen Mitarbeit

Außer den o.g. Kriterien zur Bewertung schriftlicher Leistungen kommen hierbei insbesondere auch solche Kriterien zum Tragen, die sich auf *mündlichen Sprachgebrauch*, *Sprachlernkompetenz* sowie auf das *Arbeiten in Selbstständigkeit, in der Gruppe bzw. im Team* beziehen:

<u>Mündlicher Sprachgebrauch</u>
- Präsentationsfähigkeit
- Diskursfähigkeit
- Flüssigkeit (*fluency*)
- Aussprache und Intonation

<u>Sprachlernkompetenz</u>
- Dokumentationsfähigkeit bezogen auf Arbeitsprozesse und Arbeitsergebnisse (u.a. Portfolio-Arbeit)
- Fähigkeit zur kompetenzorientierten Selbst- und Fremdeinschätzung, Umgang mit Feedback
- Fähigkeit, eigene Lernbedarfe zu erkennen und zu formulieren, und Fähigkeit zum selbstgesteuerten Sprachenlernen

<u>Arbeiten in Selbstständigkeit bzw. in der Gruppe oder im Team</u>
- Selbstständigkeit, Zuverlässigkeit, Ausdauer, Konzentration, Zielstrebigkeit und Ernsthaftigkeit im Sinne der zielstrebigen Aufgabenbewältigung

- Übernahme von Verantwortung, Hilfsbereitschaft, Kompromissbereitschaft und Akzeptieren von Gruppenbeschlüssen

3.2 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung in der Sekundarstufe II

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOSt sowie Kapitel 3 und 4 des Kernlehrplans GOSt Englisch hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Leistungskonzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Über die Grundsätze der Leistungsbewertung und -rückmeldung werden die Schülerinnen und Schüler zu Beginn des Schuljahres von der unterrichtenden Fachlehrkraft informiert.

Grundsätze der Leistungsbewertung

Übergeordnete Kriterien

Sowohl die schriftlichen als auch die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung orientieren sich an den folgenden allgemeinen Kriterien:

- Sicherheit im Umgang mit der Fremdsprache sowie Erfüllung fremdsprachlicher Normen,
- Selbstständigkeit und Klarheit in Aufbau und Sprache,
- sachliche Richtigkeit und Schlüssigkeit der Aussagen,
- Differenziertheit des Verstehens und Darstellens, Vielfalt der Gesichtspunkte und ihre jeweilige Bedeutsamkeit,
- Herstellen geeigneter Zusammenhänge, Eigenständigkeit der Auseinandersetzung mit Sachverhalten und Problemstellungen,
- argumentative Begründung eigener Urteile, Stellungnahmen und Wertungen.

Die Leistungsbewertung im Bereich Sprachliche Leistung erfolgt grundsätzlich in pädagogisch-didaktischer Orientierung an dem Regelstandard, der in Kap. 2 des KLP GOSt in Form der Kompetenzerwartungen sowie im Runderlass des MSW vom 05.01.2012

als GeR-Niveau für den jeweiligen Ausbildungsabschnitt ausgewiesen wird:

- Ende der EF: Kompetenzniveau B1 mit Anteilen von B2
- Ende der Q1: Kompetenzniveau B2
- Ende der Q2/Abitur: Kompetenzniveau B2 mit Anteilen von C1 im rezeptiven Bereich

3.2.1 Schriftliche Arbeiten

3.2.1.1 Klausuren

Die in Kapitel 3 des KLP GOSt Englisch eröffneten vielfältigen Möglichkeiten der *Kombination zu überprüfender Teilkompetenzen* aus dem Bereich der Funktionalen kommunikativen Kompetenz sollen unter Berücksichtigung der Setzungen in Kap. 4 (Abitur) und in den Abiturvorgaben genutzt werden, um einerseits ein möglichst differenziertes Leistungsprofil der einzelnen Schülerinnen und Schüler zu erhalten und sie andererseits gut auf die Prüfungsformate der schriftlichen Abiturprüfung vorzubereiten.

Neben der integrierten Überprüfung von Textrezeption und -produktion (Leseverstehen bzw. Hör-/Hörsehverstehen und Schreiben) werden auch isolierte Überprüfungsformen (mittels geschlossener und halboffener Aufgaben bzw. mittels Schreibimpulsen) eingesetzt. Die Sprachmittlung wird gemäß Vorgabe durch den KLP stets isoliert überprüft, und zwar – mit Blick auf die schriftliche Abiturprüfung – in Klausuren in der Richtung Deutsch-Englisch. In der letzten Klausur der Qualifikationsphase wird diejenige Aufgabenart eingesetzt, die für das Zentralabitur vorgesehen ist, so dass die Klausur weitgehend den Abiturbedingungen entspricht. Immer stehen die Teile einer Klausur unter demselben thematischen Dach (Thema des jeweiligen Unterrichtsvorhabens).

Die *integrative Überprüfung* von Leseverstehen und Schreiben bzw. Hör-/Hörsehverstehen und Schreiben folgt dem Muster „vom Ausgangstext zum Zieltext“, und zwar gesteuert durch den Dreischritt *comprehension* (AFB 1) – *analysis* (AFB 2) – *evaluation* (AFB 3), wobei letzterer Bereich durch eine Stellungnahme (*comment*) oder eine kreative Textproduktion (*re-creation of text*) erfüllt werden kann, ggf. in Form einer Auswahl.

Die *isolierte* Überprüfung der rezeptiven Teilkompetenzen *Leseverstehen* bzw. *Hör-/Hörsehverstehen* erfolgt mittels einer hinreichend großen Zahl von Items, die in der Regel verschiedene Verstehensstile abdecken; dabei kommen halboffene und/oder geschlossene Formate zum Einsatz.

In der Regel werden *Hörtexte zweimal vorgespielt*, *Hörsehtexte dreimal*.

Bei der *Wahl der Ausgangsmaterialien und der Schreibaufgaben* sollen jeweils *Textformate* ausgewählt werden, deren vertiefte Behandlung innerhalb des jeweiligen Unterrichtsvorhabens den Schwerpunkt bildet. Der *Textumfang* (Textlänge bzw. -dauer) der Ausgangsmaterialien wird unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Bearbeitungszeit im Laufe der Qualifikationsphase allmählich dem im KLP GOSt für die Abiturprüfung vorgesehenen Umfang angenähert. (GK 600 W, LK 800 W)
In der Einführungsphase, sowie in der Qualifikationsphase wird jeweils eine Klausur durch eine mündliche Kommunikationsprüfung ersetzt.

Zu den in den Klausuren zu überprüfenden *Teilkompetenzen* siehe Kap. 2.1.1: Übersichten über die Unterrichtsvorhaben.

Die *Klausurdauer* beträgt:

- in der Einführungsphase sowie in der Q1 im Grundkurs 90 Min.,
- in der Q2.1 im Grundkurs sowie in der Q1 im Leistungskurs 135 Min.,
- in der Q2.2 im Grundkurs sowie in der Q2.1 im Leistungskurs 180 Min. und
- in der Q2.2 im Leistungskurs 225 Min. (ggf. jeweils zuzüglich 30 Min. Auswahlzeit).

Korrektur und Bewertung

Sprachliche wie inhaltliche Stärken und Schwächen werden in einer Randkorrektur hervorgehoben. In der Regel wird bei sprachlichen Fehlern im Rahmen offener Aufgabenstellungen ein Korrekturvorschlag in Klammern notiert (sog. Positivkorrektur).
Für die Bewertung der Darstellungsleistung in Klausuren werden die Kriterien des Zentralabiturs zugrunde gelegt. Die inhaltliche Leistung wird wie im Zentralabitur mittels inhaltlicher Einzelkriterien erfasst. Bei der Bepunktung pro Kriterium sind sowohl die Quantität als auch die Qualität der Leistung individuell angemessen zu berücksichtigen.“
Kriterien für die Überprüfung der schriftlichen Leistung:
Die verwendeten Korrekturzeichen sind die aus der Sekundarstufe 1 bekannten. (siehe Seite 50)

(a) Sprachliche Leistung

In Klausuren der Qualifikationsphase kommt das Sprachraster des Zentralabiturs zum Einsatz. In der Einführungsphase wird diese Art der Bewertung durch die Verwendung eines Rasters mit weniger Einzelkriterien vorbereitet (siehe Anhang).

(b) Inhaltliche Leistung

Die inhaltliche Leistung wird wie im Zentralabitur mittels inhaltlicher Einzelkriterien erfasst. Bei der Bepunktung pro Kriterium sind sowohl die Quantität als auch die Qualität der Leistung individuell angemessen zu berücksichtigen.

Die *Bildung der Gesamtnote* orientiert sich an den Vorgaben des Kap. 4 des KLP GOSt (Abiturprüfung). Die Noten-Punkte-Zuordnung ist am Prozente-Schema des Zentralabiturs zu orientieren (vgl. http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/abitur/upload/gost/Notenberechnung.xls).
Im Falle der separaten Bewertung nach inhaltlicher Leistung und sprachlicher Leistung/Darstellungsleistung schließt eine „ungenügende" sprachliche oder inhaltliche Leistung eine Gesamtnote oberhalb von „mangelhaft (plus)" für den betreffenden Klausurbereich aus (vgl. *Bildungsstandards für die fortgeführte Fremdsprache [Englisch/Französisch] für die Allgemeine Hochschulreife*, 2012, S. 34).

Unter der Klausur sind die Gesamtnote, die Teilnoten der Prüfungsteile sowie der inhaltlichen und sprachlichen Leistung (bzw. die dort erreichten Punktzahlen) unter Angabe der Wertungsverhältnisse auszuweisen. In dem abschließenden Gutachten wird der Kompetenzstand knapp beschrieben, es enthält außerdem individuelle Hinweise zu möglichen Schwerpunkten des gezielten weiteren Kompetenzerwerbs; alternativ kann ein dem entsprechender schematisierter Rückmeldebogen zum Ankreuzen und Eintragen eingesetzt werden.

3.2.1.2 Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur

Der Ersatz einer Klausur durch eine mündliche Prüfung in der Qualifikationsphase gemäß APO-GOSt erfolgt in GK und LK in Q2.1-.
Grundsätzlich werden im Rahmen jeder Prüfung die Teilkompetenzen ‚Sprechen: zusammenhängendes Sprechen' (1. Prüfungsteil) und ‚Sprechen: an Gesprächen teilnehmen' (2. Prüfungsteil) überprüft, und zwar so, dass der Prüfungsteil 2 die Inhalte des ersten Prüfungsteils verarbeitet; beide Prüfungsteile fließen mit gleichem Gewicht in das Gesamtergebnis ein. Die Prüfungen finden in der Regel als Dreier- oder Viererprüfungen (Dauer im GK: ca. 25 Min.; im LK: ca. 30 Min.), falls im Einzelfall erforderlich auch als Paarprüfungen (GK: ca. 20 Min., LK: ca. 25 Min.) statt.
Die Prüfungsaufgaben sind thematisch eng an das jeweilige Unterrichtsvorhaben angebunden, werden aber so gestellt, dass eine gezielte häusliche Vorbereitung auf die konkrete Aufgabenstellung nicht möglich ist. Die Vorbereitung erfolgt unter Aufsicht in einem Vorbereitungsraum in der Schule (30 Min.); bei der Vorbereitung stehen

den Schülerinnen und Schülern ein einsprachiges sowie ein zweisprachiges Wörterbuch zur Verfügung.
Grundsätzlich werden die Leistungen von der Fachlehrkraft der Schülerinnen und Schüler sowie einer weiteren Fachlehrkraft unter Nutzung des Bewertungsrasters des MSW (kriteriale Bepunktung) gemeinsam beobachtet und beurteilt.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten nach den mündlichen Prüfungen einen Rückmeldebogen, der ihnen Auskunft über die erreichten Punkte (nach Kriterien) sowie in der Regel Hinweise zu Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs gibt. In einem individuellen Beratungsgespräch können sie sich von ihrem Fachlehrer bzw. ihrer Fachlehrerin weitere Hinweise geben lassen.

3.2.1.3 Facharbeit

Gegebenenfalls ersetzt die Facharbeit die Klausur im Quartal 2-2 der Jahrgangsstufe Q1. Die präzise Themenformulierung (am besten als problemorientierte Fragestellung mit eingrenzendem und methodenorientiertem Untertitel) und Absprachen zur Grobgliederung stellen sicher, dass die Facharbeit ein vertieftes Verständnis (*comprehension* – AFB 1) eines oder mehrerer Texte bzw. Medien, dessen/deren form- bzw. problemanalytische Durchdringung (*analysis* – AFB 2) sowie eine wertende Auseinandersetzung (*evaluation* – AFB 3) erfordert. Wie bei den Klausuren kann auch ein rein anwendungs-/produktionsorientierter Zugang (kreatives Schreiben) gewählt werden.
Die Facharbeit ist vollständig in englischer Sprache abzufassen. Die Bewertungskriterien orientieren sich an den allgemeinen Kriterien der Leistungsbeurteilung (s.o.) sowie für den Bereich Darstellungsleistung/Sprachliche Leistung an den Kriterien für die integrierte Überprüfung der Bereiche Schreiben und Leseverstehen im Zentralabitur.

Bei der Beurteilung kann ein kriteriales Punkteraster oder ein Gutachten, das auf die Bewertungskriterien Bezug nimmt und die Teilnoten für die drei o.g. Bereiche ausweist, eingesetzt werden. Die Bewertungskriterien sind den Schülerinnen und Schülern vor Anfertigung der Facharbeit bekannt zu machen und zu erläutern.

3.2.2 Sonstige Mitarbeit

Der Bereich Sonstige Mitarbeit erfasst alle übrigen Leistungen, die im Zusammenhang mit dem Unterricht erbracht werden. In diesem Bereich werden besonders die Teilkompetenzen aus dem Bereich mündlicher Sprachverwendung berücksichtigt. Dies geschieht durch systematische und kontinuierliche Beobachtung der Kompetenzentwicklung und des Kompetenzstandes im Unterrichtsgespräch, in Präsentationen, Rollenspielen, etc. sowie in Gruppen- oder Partnerarbeit. Dabei ist aber darauf zu achten, dass es auch hinreichend Lernsituationen gibt, die vom Druck der Leistungsbewertung frei sind.

Überprüfung im Bereich der sonstigen Mitarbeit

- allgemein kontinuierliche, punktuell fokussierte Beobachtung der individuellen Kompetenzentwicklung im Unterricht
- Beiträge zum Unterricht in Plenumsphasen sowie im Rahmen sonstiger Arbeitsprozesse (u.a. in den Unterricht eingebrachte Hausaufgaben, Recherchen, Gruppenarbeit, Ergebnispräsentationen, Rollenspiele)
- regelmäßige Präsentationen/Referate einzelner Schüler bzw. Schülergruppen (angebunden an das jeweilige Unterrichtsvorhaben, in Q1.2 ggf. zur Präsentation der Facharbeiten)
- regelmäßige kurze schriftliche Übungen (ca. eine Übung pro Quartal/Unterrichtsvorhaben) zur anwendungsorientierten (!) Überprüfung des Bereichs 'Verfügbarkeit sprachlicher Mittel' und der Sprachlernkompetenz (Arbeitsmethoden und -techniken, z.B. Wortschatzarbeit, Wörterbuchbenutzung)
- Protokolle

Kriterien für die Überprüfung im Bereich der sonstigen Mitarbeit

Außer (und z.T. abweichend von) den o.g. Kriterien zur Bewertung schriftlicher Leistungen kommen hierbei insbesondere auch solche Kriterien zum Tragen, die sich auf *mündlichen Sprachgebrauch*, *Sprachlernkompetenz* sowie auf das *Arbeiten in Selbstständigkeit, in der Gruppe bzw. im Team* beziehen:

<u>Mündlicher Sprachgebrauch</u>
- Präsentationsfähigkeit
- Diskursfähigkeit
- Flüssigkeit (*fluency*)
- Aussprache und Intonation

Sprachlernkompetenz

- Dokumentationsfähigkeit bezogen auf Arbeitsprozesse und Arbeitsergebnisse (u.a. Portfolio-Arbeit)
- Fähigkeit zur kompetenzorientierten Selbst- und Fremdeinschätzung, Umgang mit Feedback
- Fähigkeit, eigene Lernbedarfe zu erkennen und zu formulieren, und Fähigkeit zum selbstgesteuerten Sprachenlernen

Arbeiten in Selbstständigkeit bzw. in der Gruppe oder im Team

- Selbstständigkeit, Zuverlässigkeit, Ausdauer, Konzentration, Zielstrebigkeit und Ernsthaftigkeit im Sinne der zielstrebigen Aufgabenbewältigung
- Übernahme von Verantwortung, Hilfsbereitschaft, Kompromissbereitschaft und Akzeptieren von Gruppenbeschlüssen

3.2.3 Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

Eine Rückmeldung über die in *Klausuren* erbrachte Leistung erfolgt regelmäßig in Form der Randkorrektur samt Auswertungsraster bzw. Gutachten, Hinweisen zu Kompetenzstand und Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs sowie nach Bedarf im individuellen Beratungsgespräch.

Analoges gilt für die *Facharbeit*. Die Beratung zur Facharbeit erfolgt gemäß den überfachlich vereinbarten Grundsätzen.

Die in einer *mündlichen Prüfung* erbrachte Leistung wird den Schülerinnen und Schülern individuell zurückgemeldet (vgl. oben: Bewertungsraster und Hinweise zu Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs) und bei Bedarf erläutert.

Über die Bewertung substantieller *punktueller Leistungen* aus dem Bereich der *Sonstigen Mitarbeit* werden die Schülerinnen und Schüler in der Regel mündlich informiert, ggf. auf Nachfrage; dabei wird ihnen erläutert, wie die jeweilige Bewertung zustande kommt. Schriftliche Übungen und sonstige Formen schriftlicher Leistungsüberprüfung werden schriftlich korrigiert und bewertet, und zwar so, dass aus Korrektur und Bewertung der betreffende Kompetenzstand hervorgeht. Auch hier besteht die Möglichkeit mündlicher Erläuterung.

Zum *Ende eines Quartals* erfolgt in einem *individuellen Beratungsgespräch* ein Austausch zwischen Fachlehrkraft und der

Schüler oder dem Schüler über den Kompetenzstand und Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs.

Im Rahmen der *Portfolio-Arbeit* üben sich die Schülerinnen und Schüler regelmäßig in der *Selbsteinschätzung* (besonders unter Einsatz von Selbsteinschätzungsbögen). Die Selbsteinschätzung kann auch Anlass für ein Beratungsgespräch sein.

Die Feedbackkultur wird außerdem durch regelmäßiges *leistungsbezogenes Feedback* nach Referaten/Präsentationen, Gruppenarbeiten, etc. gefördert.

Checkliste für die Erstellung von Klausuren in der S II

				✓
Textgrundlage	RL-konforme, an **Jgst. + Bearbeitungszeit** angepasster Textumfang (In EF und Q1 deutliche Unterschreitung der Maximalvorgaben für das Abitur):			
	Vorgaben Abitur	**GK**	**LK**	
	Bearbeitungsdauer	*180'*	*255'*	
	Lesen/Schreiben integriert	600 W.	800 W.	
	Lesen/Schreiben + Hör(seh)verstehen	Dauer der Hörvorlage: **z.Zt.** i.d.R. max. 5' Textgrundlage: angemessene Reduktion der max. Wortzahl von 600 W.	Dauer der Hörvorlage: **z. Zt.** i.d.R. max. 5' Textgrundlage: angemessene Reduktion der max. Wortzahl von 800 W.	
	Lesen/Schreiben + Sprachmittlung	Deutschsprachiger Text: max. 330 W.; Englischer Text: max. 420 W.	Deutschsprachiger Text: max. 440 W.; Englischer Text: max. 560 W.	
	Geeignete Textauswahl (Authentizität, Textsorte, Inhalt, Komplexität, Sprachniveau, Repräsentativität etc.)			
	Angemessene + korrekte Aufbereitung des Textes (i.d.R. max. 2 Kürzungen innerhalb des Textauszugs), Annotationen, Quellenangaben etc.			
Aufgabenapparat	Klarer Bezug zu den Reihenzielen/-kompetenzen			
	Berücksichtigung aller AFB			
	Angemessene Reduktion der Aufgabenstellung, wenn nicht nur Lesen/Schreiben überprüft wird (⇨ reduzierte Bearbeitungszeit), möglichst durch eine Aspektierung der Arbeitsaufträge			
	Klare + transparente Aufgabenstellung unter Verwendung korrekter Operatoren			
	Teilaufgaben für Klausurteil A stehen in einem thematischen-inhaltlichen Zusammenhang			
	Aufgabenteil A + B stehen (möglichst) unter einem thematischen Dach			
	Transparente Gewichtung der Teilaufgaben (erreichbare Punkte für SuS während der Bearbeitung erkennbar)			
Bewertungsraster	Angemessene Gewichtung der Aufgaben: Schwerpunkt bei AFB II Im GK: stärkere Akzentuierung von AFB I + II Im LK: stärkere Akzentuierung von AFB II+ III			
	Angemessenheit der Erwartungen - Anpassung der inhaltlichen Erwartungen an reduzierte Bearbeitungsdauer bei Überprüfung von 3 Teilkompetenzen (vgl. Aufgabenstellung) - Bezug zu in der Reihe vermittelten Kompetenzen			

4 Lehr- und Lernmittel

Die Fachgruppe Englisch verfügt über eine umfangreiche Materialsammlung, die in den Regalen der jeweiligen Teamzimmer bzw. in der Bibliothek des Oberstufenlehrerzimmers untergebracht ist. Diese Sammlung wird ständig durch Prüfexemplare der Verlage, durch Spenden und, je nach Haushaltslage, durch Anschaffungen aus Mitteln des Schulhaushalts erweitert. Letztere zu beantragen ist jährliche Aufgabe der Fachkonferenz.
In den Teamzimmern der Sekundarstufe I befindet sich auch jeweils ein Klassensatz des zweisprachigen Langenscheidt Power Dictionarys Englisch.
In der Sekundarstufe II befinden sich jeweils zwei Klassensätze des zweisprachigen Oxford Klausur-Wörterbuch und des einsprachigen Oxford Advanced Learner´s Dictionary.
Sie sind für den Einsatz im Unterricht, bei Klausuren und bei schriftlichen wie mündlichen Abiturprüfungen vorgesehen. Es ist Aufgabe der gesamten Fachgruppe, nach Benutzung die Vollständigkeit der Klassensätze zu kontrollieren und sicherzustellen. Im Bewusstsein, dass diese Anzahl nicht reicht, um allen Schülerinnen und Schülern bei schriftlichen Tests ein Exemplar zur Verfügung zu stellen, außerdem zur häuslichen Arbeit, Übung und Vorbereitung, wird empfohlen, eigene zweisprachige und einsprachige Wörterbücher – möglichst ebenfalls Oxford Klausur-Wörterbuch und Oxford Advanced Learner´s Dictionary – auch außerhalb des verpflichtenden Eigenanteils anzuschaffen. Diese Empfehlung kann und soll schon während, spätestens am Ende der SI ausgesprochen werden.
Gemäß dem Antrag der Fachkonferenz und dem nachfolgenden Beschluss der Schulkonferenz wird in der Sekundarstufe I das Lehrwerk English G21 D verpflichtend eingeführt. In Einführungsphase wird das Lehrbuch *Context Starter* aus dem Cornelsen-Verlag verbindlich eingeführt.
In der Qualifikationsphase wird das Lehrbuch *Context* ebenfalls aus dem Cornelsen-Verlag eingeführt.

5 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Fortbildungskonzept

Die Fachgruppe Englisch stellt jährlich in ihrer Sitzung zu Beginn des Schuljahres den Fortbildungsbedarf fest (vgl. Kap. 4). Nachfolgend ist es Aufgabe der/des Fachvorsitzenden, zusammen mit dem/der Fortbildungsbeauftragten der Schule entsprechende Veranstaltungen zu organisieren. Die Fachgruppe verpflichtet sich zur Teilnahme.

6 Qualitätssicherung und Evaluation

Die Fachgruppe Englisch bemüht sich um eine stete Sicherung der Qualität ihrer Arbeit. Dazu dient unter anderem die jährliche Evaluation des schulinternen Curriculums mit Hilfe einer Checkliste (siehe unten). Weitere anzustrebende Maßnahmen der Qualitätssicherung und Evaluation sind gegenseitiges Hospitieren, *team teaching*, Parallelarbeiten und gegebenenfalls gemeinsames Korrigieren. Absprachen dazu werden von den in den Jahrgängen parallel arbeitenden Kolleginnen und Kollegen zu Beginn eines jeden Schuljahres getroffen.

Evaluation des schulinternen Curriculums – Checkliste zur systematischen Qualitätssicherung und -entwicklung

Zielsetzung: Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können, die sich vor allem aus den flexiblen Variablen Schülerzahl, Fachgruppengröße, Lehr- und Lernmittelentwicklung und Abiturvorgaben ergeben.

Prozess: Der Prüfmodus erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres gesammelt und bewertet sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die vorliegende Checkliste wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt. Die Ergebnisse dienen dem/der Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden. Insgesamt dient die Checkliste über die Evaluation des aktuellen schulinternen Curriculums hinaus zur systematischen Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Arbeit der Fachgruppe.

Checkliste zur systematischen Qualitätssicherung und -entwicklung

Kriterien		**Ist-Zustand Auffälligkeiten**	**Änderungen/ Konsequenzen/ Perspektivplanung**	**Wer?** **(Verantwortlich)**	**Bis wann?** **(Zeitrahmen)**
Funktionen					
Fachvorsitzende/r					
Stellvertreter/in					
Ressourcen					
personell	Fachlehrer/in				
	Lerngruppen				
	Lerngruppengröße				
	…				
materiell/ sachlich	Neuanschaffungen (vermögenswirksamer Haushalt)				
	Bestand Wörterbücher				
	eingeführtes Lehrwerk Einführungsphase				
zeitlich	Fachkonferenzsitzungen letztes Schj.				
	Dienstbesprechung letztes Schj.				
	AGs letztes Schj.				

Unterrichtsvorhaben				
GK EF1-1				
EF1-2				
EF2-1				
EF2-2				
GK Q1.1-1				
Q1.1-2				
Q1.2-1				
Q1.2-2				
Q2.1-1				
Q2.1-2				
Q2.2				
LK Q1.1-1				
Q1.1-2				
Q1.2-1				
Q1.2-2				
Q2.1-1				
Q2.1-2				
Q2.2				
Leistungsbewertung				
Klausuren / Klausurformate				
mdl. Prüfungen				
Facharbeit				
sonstige Leistungen				

Fachübergreifende Absprachen				
- kurzfristig (Halbjahr)				
- mittelfristig (Schuljahr)				
- langfristig				
…				
Fortbildung				
Fachspezifischer Bedarf				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
Fachübergreifender Bedarf				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
…				

7 Anhang

Konzept der Fachschaft Englisch der Gesamtschule Stadtmitte zu mündliche Prüfungen in der Sekundarstufe I

Stand 29.1.17

1. Fachdidaktische Begründung

Die 2006 veröffentlichte DESI Studie enthüllte, dass mündliche Schüleräußerungen im Englischunterricht lediglich 23% der Unterrichtszeit ausmachen. Von diesen 23% sind zudem lediglich 47,9% freie Äußerungen.[1] Dies ist zu einem großen Teil der Tatsache geschuldet, dass die Prüfungen im Fach Englisch meist schriftlich sind. Um diesem Umstand entgegenzuwirken, hat die Fachschaft der Gesamtschule Stadtmitte beschlossen, in vier von sechs Jahrgängen der Sekundarstufe I eine Klassenarbeit durch eine mündliche Prüfung zu ersetzen. Der dadurch entstehende Backwash-Effekt führt zu einem Unterricht, der die mündliche Sprechkompetenz der SuS stärker in den Mittelpunkt rückt und fördert.

2. Rechtlicher Rahmen

Den rechtlichen Rahmen bildet die Verordnung über die Ausbildung und die Abschlussprüfungen in der Sekundarstufe I (Ausbildungs- und Prüfungsordnung Sekundarstufe I – APO-S I) vom 11. Juni 2013, zuletzt geändert durch Verordnung vom 13. Juni 2014 (BASS 13-21 Nr. 1.1)

§ 6, Abs. 8: „Einmal im Schuljahr kann pro Fach eine Klassenarbeit durch eine andere, in der Regel schriftliche, in Ausnahmefällen auch gleichwertige nicht schriftliche Leistungsüberprüfung ersetzt werden. In den modernen Fremdsprachen können Klassenarbeiten mündliche Anteile enthalten. Einmal im Schuljahr kann eine schriftliche Klassenarbeit durch eine gleichwertige Form der mündlichen Leistungsüberprüfung ersetzt werden. Im Fach Englisch wird im letzten Schuljahr eine schriftliche Klassenarbeit durch eine gleichwertige Form der mündlichen Leistungsüberprüfung ersetzt“ VV 6.8:„[…] Zur Bewertung dieser verpflichtenden mündlichen Leistungsüberprüfungen wird die Verwendung des Bewertungsrasters gemäß Anlage 55 empfohlen.“ VV 6.1.3: „Pro Tag darf eine schriftliche Klassenarbeit geschrieben oder eine mündliche Leistungsüberprüfung in modernen Fremdsprachen durchgeführt werden. Für Nachschreibetermine kann die Schulleiterin oder der Schulleiter Ausnahmen zulassen. Mündliche Leistungsüberprüfungen in modernen Fremdsprachen anstelle einer Klassenarbeit können im Rahmen der Unterrichtszeit auch am Nachmittag stattfinden.“

3. Vorbereitung und Organisation mündlicher Prüfungen

Vorbereitung

Die Schülerinnen und Schüler werden auf die in der Prüfung erwarteten Leistungen angemessen vorbereitet. Die Prüfungsvorbereitung orientiert sich an den Vorgaben der geltenden Kernlehrpläne und den korrespondierenden Niveaubeschreibungen des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GeR).

Für die mündliche Prüfung werden die Kompetenzbereiche „An Gesprächen teilnehmen“ und „Zusammenhängendes Sprechen“ gleichermaßen berücksichtigt.
Die Bewertungskriterien werden den Schülerinnen und Schülern sowie den Erziehungsberechtigten bereits vor der mündlichen Prüfung transparent gemacht.

Für mündliche Prüfungen ist eine Prüfungsdauer von bis zu 15 Minuten für eine Paarprüfung in beiden Teilbereichen („Am Gespräch teilnehmen“ und „Zusammenhängendes Sprechen“) vorgesehen. Für Einzel- oder Gruppenprüfungen wird diese Prüfungsdauer entsprechend angepasst.

Die Fachschaft legt beim ersten Arbeitsgruppentreffen in der Vorbereitungswoche fest, welche Prüfungsteams welche Klassen und Kurse prüfen. Die jeweiligen Teams melden sich dann umgehend und eigenständig bei der ORGA und lassen sich für die festgelegten Zeiträume ausplanen.

In diesem Treffen legt die Fachschaft auch die Prüfungs- und Vorbereitungsräume der jeweiligen Prüfungsteams fest. Die Teams melden sich auch diesbezüglich umgehend und eigenständig bei der ORGA, damit die Räume für die jeweiligen Räume geblockt werden.

Bei den Prüfern handelt es sich in der Regel um die Fachlehrer der Klassen und Kurse. Als Protokollanten werden bevorzugt die Englisch-KuK des jeweiligen Jahrganges eingesetzt. Der Protokollant muss nicht zwingend ein Englisch-Fachkollege sein. Es wird jedoch empfohlen.

Die Prüfungen in den Jahrgängen 5 und 7 finden aufgrund des geringen Komplexitätsgrades und der eindeutigen Vorstrukturierung der zu erwartenden Antworten ohne Protokollanten statt. Dies entlastet die ORGA und das Kollegium.

4. Bewertung von Prüfungsleistungen und Rückmeldung an die SuS

Die Bewertung mündlicher Prüfungen orientiert sich an den Vorgaben des Kernlehrlehrplans und an den Niveaubeschreibungen des GeR.

Für die Bewertung der Prüfungsleistung werden neben der Sprachrichtigkeit auch kommunikative und interkulturelle Kompetenzen sowie Inhalt, Strategie und methodische Aspekte angemessen berücksichtigt.

Zusätzlich zu dem von der Standardsicherung NRW empfohlenen Bewertungsraster gemäß Anlage 55 entwerfen die prüfenden KuK ein eigenes Bewertungsraster, das die inhaltliche Seite der Prüfung transparent nach Leistung und zu vergebenen Punkten aufschlüsselt.

Die SuS erhalten mit Hilfe der Bewertungsbögen eine transparente Rückmeldung zu ihren Leistungen, sowie eine kurze schriftliche Lernempfehlung der KuK.

5. Übersicht über die müdlichen Prüfungen in den einzelnen Jahrgängen

Jahrgang	**Ersetzt Arbeit…**	**Themenbeispiele**
5	1	*That´s me* - Who I am/Answering questions about myself
7	1 oder 2	*London* - London sights/Taking the underground
9	2	*World of Work* - Present yourself at a job fair/Job Interview
10	3	*Have your say* - My opinion on a topic/A school parliament discussion

Zu beachten ist, dass ein Großteil der Vorbereitung auf die Prüfung im Jahrgang 9 im Freien Lernen stattfindet. Die SuS bearbeiten eigenständig ein Materialpaket, mit dessen Hilfe sie sich die zum Themenfeld gehörenden sprachlichen Mittel aneignen. Auch bereiten sie ein Poster vor, mit dessen Hilfe sie ihre Persönlichkeit und ihre Fähigkeiten präsentieren können. Das entsprechende Materialpaket findet sich in der Dateiablage des WW und muss in einer der ersten Stunden des Schuljahres von den Fachlehrern an die SuS verteilt und besprochen werden. Das Jobinterview wird zudem im Vorfeld mindestens zweimal im Unterricht geübt.

6. Anhang

Bewertungsraster gemäß Anlage 55

Bewertungsraster für Mündliche Kommunikationsprüfungen – Sekundarstufe I

Prüfungsteil 1: Zusammenhängendes Sprechen Name: _____

Inhaltliche Leistung / Aufgabenerfüllung	
10	☐
9	☐ Die Aufgaben werden **ausführlich** und **präzise** erfüllt, wobei tiefer gehende **differenzierte** Kenntnisse deutlich werden.
8	☐
7	☐ Es werden **durchgängig sachgerechte** und **aufgabengemäße** Gedanken geliefert, die den behandelten Themenbereich auch erweitern können.
6	☐
5	☐ Die Ausführungen sind hinsichtlich Plausibilität und Argumentation **nachvollziehbar**. Die entwickelten Ideen beziehen sich auf die Aufgaben/ Dokumente und beruhen auf einem angemessenen Maß an **Sachwissen**.
4	☐
3	☐ Nur **wenige** der geforderten **Aspekte** bezüglich der Aufgaben werden erkannt und richtig angegeben. Die Ausführungen beziehen sich nur **eingeschränkt** auf die Aufgaben und sind manchmal unklar.
2	☐
1	☐ Die Ausführungen zeigen, dass die Aufgabenstellung / die Vorlagen **nicht verstanden** wurden. Auch durch zusätzliche Impulse werden nur **lückenhafte** Beiträge geliefert.
0	☐
	Die Punkte 0, 2, 4, 6, 8 und 10 werden nicht durch Deskriptoren definiert. Sie werden verwendet, wenn die Leistung nicht eindeutig einer Punktzahl mit Deskriptor zuzuordnen ist.

Begründung / Stichworte

Category	+	0	-
personality			
personal qualities			
likes and dislikes			
education			
interests			
hobbies			
dreams			

Sprachliche Leistung / Darstellungsleistung

Die Bewertung erfolgt orientiert an den in den Lehrplänen ausgewiesenen Referenzniveaus des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR).

	Kommunikative Strategie / Präsentationskompetenz	Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit		
		Aussprache/ Intonation	Wortschatz	Grammatische Strukturen
4	☐ gedanklich stringent; effizient; klar und flüssig; weitgehend freier Vortrag		☐ präziser, differenzierter und variabler Wortschatz	☐ breites und differenziertes Repertoire an Strukturen; nahezu fehlerfrei
3	☐ vorwiegend kohärent und strukturiert; der Darstellungssituation angemessen; in der Regel sicher und flüssig	☐ klare, korrekte Aussprache und Intonation; Betonung / Intonation wird kommunikativ geschickt eingesetzt	☐ überwiegend treffende Formulierungen; z.T. idiomatische Wendungen	☐ gefestigtes Repertoire grundlegender Strukturen; weitgehend frei von Verstößen; Selbstkorrektur vorhanden
2	☐ grundlegende Struktur erkennbar; z. T. verkürzend und/oder weitschweifend; nicht durchgehend flüssig	☐ im Allgemeinen klare und korrekte Aussprache und Intonation	☐ einfacher, aber angemessener Wortschatz; Überwindung von Schwierigkeiten durch Umschreibungen	☐ Repertoire grundlegender Strukturen verfügbar; z.T. fehlerhaft
1	☐ sehr unselbständig, unstrukturiert; Zusammenhang kaum zu erkennen; stockend und unsicher	☐ Mangel an Deutlichkeit und Klarheit; Aussprachefehler beeinträchtigen Verständnis	☐ sehr einfacher und lückenhafter Wortschatz; häufige Wiederholungen	☐ auch grundlegende Strukturen nicht durchgängig verfügbar
0	☐	☐	☐	☐

Punktzahl Prüfungsteil 1: Inhalt ___ / 10 Pkt. + Darstellungsleistung ___ / 15 Pkt. = ____ / 25 Pkt.

Beispiel für transparente Bewertung des Inhaltes

Prüfungsteil 2: An Gesprächen teilnehmen

Name: _____

Inhaltliche Leistung / Aufgabenerfüllung	
10	☐
9	☐ Die Aufgaben werden **ausführlich** und **präzise** erfüllt, wobei tiefer gehende **differenzierte** Kenntnisse deutlich werden.
8	
7	☐ Es werden **durchgängig sachgerechte** und aufgabengemäße Gedanken geliefert, die den behandelten Themenbereich auch erweitern können.
6	☐
5	☐ Die Ausführungen sind hinsichtlich Plausibilität und Argumentation **nachvollziehbar.** Die entwickelten Ideen beziehen sich auf die Aufgaben/ Dokumente und beruhen auf einem angemessenen Maß an **Sachwissen.**
4	☐
3	☐ Nur **wenige** der geforderten **Aspekte** bezüglich der Aufgaben werden erkannt und richtig angegeben. Die Ausführungen beziehen sich nur **eingeschränkt** auf die Aufgaben und sind manchmal unklar.
2	☐
1	☐ Die Ausführungen zeigen, dass die Aufgabenstellung / die Vorlagen **nicht verstanden** wurden. Auch durch zusätzliche Impulse werden nur **lückenhafte** Beiträge geliefert.
0	☐
	Die Punkte 0, 2, 4, 6, 8 und 10 werden nicht durch Deskriptoren definiert. Sie werden verwendet, wenn die Leistung nicht eindeutig einer Punktzahl mit Deskriptor zuzuordnen ist.

Begründung / Stichworte

Kategorie	P	A
Begrüßung		
Warum will Bewerber für die Firma arbeiten?		
Warum ist Bewerber geeignet?		
Joberfahrung		
Sprachen		
Hobbys		
Verabschiedung		

Sprachliche Leistung / Darstellungsleistung

Die Bewertung erfolgt orientiert an den in den Lehrplänen ausgewiesenen Referenzniveaus des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR).

	Kommunikative Strategie / Diskurskompetenz	Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit		
		Aussprache/ Intonation	Wortschatz	Grammatische Strukturen
4	☐ flexible, situations-angemessene und adressatengerechte Interaktion; durchgängiges Aufrechterhalten der Kommunikation		☐ präziser, differenzierter und variabler Wortschatz	☐ breites und differenziertes Repertoire an Strukturen; nahezu fehlerfrei
3	☐ weitgehend flexible Interaktion; in der Regel sicher, situations-angemessen und adressatengerecht	☐ klare, korrekte Aussprache und Intonation; Betonung / Intonation wird kommunikativ geschickt eingesetzt	☐ überwiegend treffende Formulierungen; z.T. idiomatische Wendungen	☐ gefestigtes Repertoire grundlegender Strukturen; weitgehend frei von Verstößen; Selbstkorrektur vorhanden
2	☐ gelegentlich stockende und unsichere Kommunikation; Hilfe wird u.U. benötigt; Reaktion auf Nachfragen; weitgehend flexibel; weitgehend angemessener Adressatenbezug	☐ Im Allgemeinen klare und korrekte Aussprache und Intonation	☐ einfacher, aber angemessener Wortschatz; Überwindung von Schwierigkeiten durch Umschreibungen	☐ Repertoire grundlegender Strukturen verfügbar; z.T. fehlerhaft
1	☐ stockende und unsichere Kommunikation; Gespräch kann nicht ohne Hilfen fortgeführt werden; geringer Adressatenbezug	☐ Mangel an Deutlichkeit und Klarheit; Aussprachefehler beeinträchtigen Verständnis	☐ sehr einfacher und lückenhafter Wortschatz; häufige Wiederholungen	☐ auch grundlegende Strukturen nicht durchgängig verfügbar
0	☐	☐	☐	☐

Punktzahl Prüfungsteil 2: Inhalt ___ / 10 Pkt. + Darstellungsleistung ___ / 15 Pkt. = ____ / 25 Pkt.

Gesamtpunktzahl: _____ / 50 Pkt.

Note:

Datum/Unterschrift:

Note	1	2	3	4	5	6
Punkte	50 - 44	43 - 37	36 – 30	29 – 23	22 – 10	9 - 0

Oral Exam – Have Your Say GK/EK 10 Evaluation Sheet

Name:

Oral Exam Part I – A presentation

Content

Introduction/ What is the presentation about?/ What is your opinion? /2

Number of contra arguments

Quality of contra arguments (including examples and explanations) /3

Number of pro arguments

Quality of pro arguments (including examples and explanations) /3

Conclusion /1

Structure /1

Language/Presentation (for points see Evaluation Sheet 2)

Linking words and phrases/discourse markers

Language mistakes:

<u>Oral Exam Part II – A school parliament discussion</u>

Content

Student introduces himself/herself and states opinion /1

Number of arguments (up to 2 points each, depending on quality) /8

Argument quality

Student ends discussion in a polite way /1

Language/Presentation (for points see Evaluation Sheet 2)

Student reacts to what the other student says

Linking words and phrases/discourse markers/politeness

Language mistakes:

Bewertungsbogen für die 4. Klassenarbeit im EK9bd (Beispiel für Sek1)

Name: _____

Anforderungen	Mögliche Punkte	Erreichte Punkte	Bemerkung	Informationen und Aufgaben zum Üben
Aufgabe 1 GRAMMAR – A presentation Du kannst Passivformen im Simple Present, Simple Past und mit modalen Hilfsverben bilden.	10			**<u>Grammar File 5</u>** Indirect speech (II) Buch S. 164 **<u>Aufgaben</u>** Buch S.4/P5,P6 Workbook S. 22/13;p.23/14
Aufgabe 2a READING and WRITING - Summary Du kannst einen englischen Sachtext zusammenfassen. **Inhalt:** Du beginnst deine Zusammenfassung mit einer Einleitung (Textsorte, Name, Thema) Deine Zusammenfassung beinhaltet Antworten auf alle fünf W-Fragen. (Who?, What?, When?, Where?,Why?) **Darstellungsleistung** **Wortschatz:** Du fasst den Text in deinen eigenen Worten zusammen und verwendest dabei einen reichhaltigen und treffenden Wortschatz. **Grammatik:** Du wendest die englische Grammatik richtig an. **Rechtschreibung:** Du beherrschst die englische Rechtschreibung und Zeichensetzung	2 6 5 4 3			**<u>SF Summarizing texts</u>** Buch S. 149

Anforderungen	Mögliche Punkte	Erreichte Punkte	Bemerkung	Informationen und Aufgaben zum Üben
Aufgabe 2b READING and WRITING – Characterization Du kannst eine Person auf Basis einer Textvorlage analysieren. **Inhalt:** Du schreibst eine gut strukturierte und inhaltlich logische Characterization nach eingeübtem Muster (introduction, five character traits including proof and lines)	8			**<u>Notizen aus dem Unterricht</u>** zum Thema "characterization" **<u>Vokabelblatt</u>** „character traits"
Darstellungsleistung Wortschatz: Du verwendest einen reichhaltigen und treffenden Wortschatz.	5			
Grammatik: Du wendest die englische Grammatik richtig an.	4			
Rechtschreibung: Du beherrschst die englische Rechtschreibung und Zeichensetzung.	3			

Note	1	2	3	4	5	6
Punkte	46 - 43	42 - 36	35 - 28	27 - 20	19 - 10	9 - 0

Deine Gesamtpunktzahl: _____ von **46** Punkten.

Folgendes solltest du im Freien Lernen noch einmal üben: